

Loci tres tribulationis, praedestinationis et orationis

[Wittenberg, 1521, 21. September]

Bearbeitet von Harald Bollbuck

Einleitung

1. Überlieferung

Frühdruck:

[A:] Karlstadt, Andreas Bodenstein von
LOCI TRES, AB ANDREA BO. || Caroloftadio, Vuittembergę in arena
tractati, || Tribulationis, Prædeftina-||tionis, & Orationis || Theolo-||gici. ||
PRESBYTERI HALLENSES RO-||gantur, vt veniarū fuarū rationem edant. ||
fin autem. vt & iubileū & fuas || nęnias recantent.

[Wittenberg]: [Nikolaus Schirlentz], [1521].

4°. 8 Bl., A⁴–B⁴. Fragment.

Editionsvorlage: Bibliothek der Andreaskirche Eisleben, 221ⁿ (16).

Bibliographische Nachweise: THOMASIUS, Anmerkungen 3, 241. — KREYSIG, Verzeichniß, Nr. 36. — RIEDERER, Versuch, 486f. Nr. 32. — BUBENHEIMER, Karlstadt, 656,2–5. — ZORZIN, Flugschriftenautor, Nr. 35.

Literatur: JÄGER, Carlstadt, 172. — BARGE, Karlstadt 1, 475. — HASSE, Tauler, 147f. — BUBENHEIMER, Reliquienfest, Anhang 1 Anm. 200.

Von diesem in der Turmbibliothek der St. Andreas-Kirche Eisleben befindlichen Druckunikat ist nur ein Fragment überliefert, bestehend aus den Druckbogen A und B zu je vier Blättern.¹ Es entstammt der Büchersammlung Kaspar Güttels (1471–1542).² Die erhaltenen Druckbogen bieten das Titelblatt (fol. A1^r), die Wid-

¹ Nachdem der Druck nach Satz von Bogen A und B beendet worden war, musste der Drucker vermutlich entschädigt werden. In *De legis litera* (KGK 197) heißt es, der Autor (Karlstadt) müsse sich kurz halten, weil er [mit dem Drucker Nickel Schirlentz?] vereinbart habe, dass diese Schrift zwei Druckbogen nicht überschreiten solle. Daher könnte die Drucklegung von *De legis litera* ein finanzieller Ausgleich für den Verlust des Druckers auf Grund der nicht gedruckten letzten beiden Bogen der *Loci tres* gewesen sein.

² Der Augustinermönch Caspar Güttel war bis 1523 als Prediger im Kloster Eisleben tätig, später reformatorischer Prediger an der Andreaskirche in Eisleben. Wie das einzig erhaltene Exemplar an Güttel kam, ist unbekannt. Möglicherweise hat Karlstadt die erhaltenen Ausdrücke des Fragments an Freunde wie Güttel verteilt, aber auch andere Überlieferungen sind denkbar.

mungsvorrede (fol. A^v) sowie einen Großteil des ersten Teils, nämlich 18 von ursprünglich 33 disputierten Thesen samt ihren *Probationes* über die *Loci Tribulatio* (These 1–8) und *Praedestinatio* (9–19) unter Auslassung von These 17. Es fehlen zwei weitere Thesen über *Praedestinatio* (20–21), die Thesen über die Aufgabe der Verkündigung durch Prälaten und Hausväter (22–28) und fünf Schlussthesen (29–33) zu Sündenerlass durch Gnade bzw. Ablass als Akt des Unglaubens (zielgerichtet gegen den Hallenser Ablass). Der im Fragment fehlende Teil hätte mindestens zwei weitere Druckbogen erfordert. Die vollständige Thesenreihe ist – ohne die *Probationes* – abgedruckt in der 1520 oder 1521 in Leiden gedruckten ersten Sammelausgabe Wittenberger Thesenreihen.³

2. Entstehung und Inhalt

Karlstadt hat die *Loci tres* dem Patrizier und Juristen Arndt Belholt (hier Arnold Belthold) in Münster gewidmet. Belholt hatte an der Universität Rostock studiert, wo er am 3. August 1500 immatrikuliert worden war.⁴ Belegt ist danach erst wieder seine Ernennung zum Stadtrichter von Münster am 31. Mai 1524.⁵ Immatrikulationen in Köln oder Erfurt, die frühe Kontakte zu Karlstadt ermöglicht hätten, sind nicht nachweisbar. Belholt wurde nach schweren Vorwürfen aus der Bürgerschaft am 26. Juli 1527 seines Amtes enthoben,⁶ doch beförderte ihn Bf. Friedrich III. von Wied mit der Ernennung zum Gografen und Richter zum Sandwell, dem obersten Gogericht im Hochstift Münster, am 9. August 1529.⁷ Im März 1530 wurde Belholt wegen Beleidigung festgenommen,⁸ 1531 als Gograf abgesetzt.⁹ Worauf die Feindschaften, die Belholt entgegenschlugen, beruhten und ob diese schon einen Zusammenhang mit einer lutherischen Ausrichtung besaßen, ist unbekannt. Erst seit 1532 ist sein Einsatz für die evangelische Partei in Münster belegt. Er trat einerseits im Sinne Karlstadts als Gegner von Bildern in Kirchen auf, andererseits stand er – nach anfänglicher Unterstüt-

³ S. KGK III, Nr. 164, S. 367–370.

⁴ *Matrikel Rostock* 2, 4b Nr. 98.

⁵ LA Münster, Abt. Westfalen, Msc I, 22, fol. 9^r. Vgl. HAMELMANN, Werke 1.3, 163 Anm. 4; BUBENHEIMER, Reliquienfest, 98; NAGEL, Wyck, 114. Eine Reihe von archivalischen Dokumenten aus den folgenden Jahren bestätigt seine Tätigkeit als Richter. Vgl. NAGEL, Wyck, 114 Anm. 577.

⁶ LA Münster, Abt. Westfalen, Fst. Münster, Landtagsprotokolle Nr. 6, fol. 291^{r-v}. Zu den vorgegangenen Streitigkeiten StA Münster, A Vc Nr. 26, fol. 2^r; 3^r; 7^r. Vgl. NAGEL, Wyck, 114f.

⁷ LA Münster, Abt. Westfalen, Mscr. I 22, fol. 36^r; 53^r. Vgl. BUBENHEIMER, Reliquienfest, 98. Zur Tätigkeit Belholts als Gograf vgl. NAGEL, Wyck, 115 Anm. 587.

⁸ Seine Frau Gisela klagte gegen die Festnahme vor dem Reichskammergericht und Bürgermeistern, Alderleuten und Gildemeistern der Stadt; LA Münster, Abt. Westfalen, RKG, B Nr. 1369. Vgl. auch WARNECKE, Wechselbeziehungen, 71.

⁹ Am 8. Januar 1532 wurde Heinrich Krechting auf dieses Amt berufen. Vgl. WARNECKE, Wechselbeziehungen, 84.

zung – den täuferischen Bestrebungen Bernd Rothmanns kritisch gegenüber.¹⁰ Am 6. Juni 1532 wurde Belholt durch Bischof Franz von Waldeck in Schöppingen gefangen gesetzt, im Kerker schwer gefoltert und nach Urfehde am 16. Februar 1533 freigelassen.¹¹ Am 31. Juli 1534 wurde er des Landes verwiesen.¹² Ende 1535 ist Belholt schon verstorben.¹³

Belholt richtete seine juristische Tätigkeit explizit im Sinne einer humanistischen Gelehrsamkeit aus.¹⁴ Er ähnelte in dieser Hinsicht seinem berühmteren Freund Johann von der Wyck (um 1480–1534),¹⁵ durch den der Kontakt zu Karlstadt zustande gekommen sein könnte. Wyck hatte sich zwischen 1515 und 1518 als Doktor beider Rechte in Rom aufgehalten, wo er Karlstadt kennengelernt haben mag.¹⁶ Johannes Reuchlin ernannte Wyck im Prozess mit Hoogstraeten wegen seines *Augenspiegel* zu seinem Anwalt in Rom.¹⁷ Im Juli 1520 hielt sich Wyck am kursächsischen Hof in Torgau auf, kurz darauf besuchte er Luther in Wittenberg.¹⁸ Auch hier mag er Karlstadt begegnet sein. Er kehrte daraufhin

¹⁰ Vgl. HAMELMANN, Werke 2, 9; 15; 43. Eine stärkere Betonung der Parteinahme für Rothmann bei CORNELIUS, Humanisten, 36f.; WARNECKE, Wechselbeziehungen, 84; NAGEL, Wyck, 113.

¹¹ Gemäß Belholts Urfehdebrief vom 16. Februar 1533 (LA Münster, Fstm. Münster, Urk. Nr. 2995) war er in Horstmar, Bevergen, Vechta und Delmenhorst im Gefängnis. Verhaftung und Haftbedingungen sind in einem abschriftlich überlieferten Kassiber Belholts beschrieben (HStA Hannover, Celle Br. 28, Nr. 3, fol. 1^r–5^v). Vgl. BUBENHEIMER, Reliquienfest, 99; NAGEL, Wyck, 116f.

¹² LA Münster, Abt. Westfalen, Fstm. Münster Landesarchiv 518/19, 4a, fol. 77^{r-v}. Vgl. BUBENHEIMER, Reliquienfest, 99; NAGEL, Wyck, 117. HAMELMANN, Werke 2, 43 führt an, dass Belholt Münster wegen der Täufer verlassen habe.

¹³ LA Münster, Abt. Westfalen, Kollegiatstift Alter Dom, Münster, Akten V. 15, 235 ist von der »relicta Arnoldi Belholt« die Rede. Vgl. BUBENHEIMER, Reliquienfest, 99; NAGEL, Wyck, 118.

¹⁴ Den Herforder Fraterherrn Jakob Montanus bat er um Anbahnung eines Kontaktes zu Wilibald Pirckheimer (1470–1530). In dessen Brief an Pirckheimer (Herford, 9. April 1529) heißt es über Belholt: »Vir quidam patricii sanguinis apud Monasterienses degit Arnoldus Bellholtius nomine, qui erga scripta tua miro fertur afficiturque ardore. Is cum tuam ad me proxime datam epistolam legisset. ita ardentem desiderare coepit praedictas Nazianzeni orationes, ut ipse necesse haberem id tibi litteris s(ignifi)care, uti hominem tuo dignum amore tam desyderato munere demereri in animum induceres. Tu quod ratio suadebit, haud dubie facturus es.« (Pirckheimer, *Briefwechsel* 7, 37–44 Nr. 1221). Hierzu BUBENHEIMER, Reliquienfest, 98. Zur humanistischen Bildung Belholts vgl. CORNELIUS, Humanisten, 36f.

¹⁵ Zu Johann von der Wyck, der wie Belholt der evangelischen Partei angehörte und 1534 vom bfl. Drost in Fürstenau ermordet wurde, vgl. STUPPERICH, Wyck und NAGEL, Wyck.

¹⁶ Zu Wycks Aufenthalt in Rom vgl. STUPPERICH, Wyck, 11–14; NAGEL, Wyck, 94–98. Zu Karlstadts Romreise (August 1515 bis April 1516) vgl. KGK I.1, Nr. 20, S. 338f.; Nr. 21, S. 360; Nr. 24, S. 355f.; Nr. 27, S. 374f.

¹⁷ Vgl. STUPPERICH, Wyck, 11–14.

¹⁸ Luther schrieb am 10. Juli dem misstrauischen Spalatin, dessen Warnung vor dem römischen »Kurtisan« sei unbegründet gewesen: »De Cortisano doctore Viccio non erat ullum periculum, nec admissurus quoslibet.« WA.B 2, 137 Nr. 310. Vgl. auch NAGEL, Wyck, 99. Luther erinnerte sich später, dass Wyck ihn für die Adelschrift mit Informationen aus Rom versorgt habe. WA.TR 3, 567f. Nr. 3724. Hierzu auch WA.B 2, 145; s. STUPPERICH, Wyck, 14.

nach Münster zurück und übernahm das Amt eines bischöflichen Rates.¹⁹ Wyck und Belholt standen als Erbmänner der Stadt Münster in Kontakt. Er könnte das Verbindungsglied in Karlstadts Bewidmung der *Loci tres* an Belholt gewesen sein. Deren Intention bleibt unklar. Auffällig ist, dass für nahezu zwei Monate zwischen 23. Juli und 20. September 1521 keine Disputationen an der theologischen Fakultät der Universität Wittenberg nachweisbar sind, vor und nach diesen Daten ist Karlstadts Tätigkeit als Praeses von Disputationen jedoch sehr rege.²⁰ Hat er diese Zeit für Sondierungen einer neuen Tätigkeit außerhalb Wittenbergs genutzt? Am 25. August 1521 war mit dem Tod von Johannes Uphues die Propstei des Benediktinerinnenklosters St. Aegidien in Münster frei geworden.²¹ Dem Propst unterlag die liturgische Sorge um die Abtei, zudem stand das Amt Weltgeistlichen wie Karlstadt offen und war mit der Pfarrei St. Aegidii verbunden.²² Einen Nachweis, dass sich Karlstadt um diese Propstei bemühte, gibt es jedoch nicht. Auf jeden Fall avisierte die Widmung Belholt, ihm weitere Schriften zueignen zu wollen.²³ Angesichts der Anspielung auf die Auseinandersetzung der Wittenberger mit den Annaberger Franziskanern (Franziskus Seyler, Johann Forchheim)²⁴ scheint Belholt in die aktuellen reformatorischen Debatten eingeweiht gewesen zu sein.

Die Widmungsvorrede klärt zudem darüber auf, dass über die *33 Conclusiones de tribulationis materia* als die Thesen, zu denen Karlstadt nun die *Probationes* veröffentlichte, bereits im Vorfeld oder während des Hallenser Ablassfestes im September (oder Oktober) 1520 disputiert wurde.²⁵ Karlstadt offenbart, dass ihm – vermutlich kurfürstlich – zur Auflage gemacht worden war, nichts Neues zu veröffentlichen.²⁶ Er umgeht dieses Gebot aber mit der Publikation der *Propositiones* zu 33 im vergangenen Jahr disputierten Thesen.²⁷ Augenscheinlich aber waren die Erklärungen vor allem zu den letzten Thesen, die sich mit dem Ablass und dem Sanktusläuten zur Elevation der Hostie auf den Umzügen zum Ablass-

¹⁹ Wyck war zudem als Consiliar des Bischofs von Hildesheim tätig. Zu beiden bislang kaum bekannten Tätigkeiten vgl. NAGEL, Wyck, 101–112.

²⁰ *Liber Decanorum*, 25.

²¹ KOHL, Münster 10, 388f. Der Nachfolger Nicolaus Holtmann wurde erst am 15. März 1522 erstmals erwähnt. 1529 übernahm Otto Beckmann die Propstei (bis zu seinem Tod 1540), einstiger Kollege Karlstadts in Wittenberg, das er 1523 verlassen hatte und zu dessen Theologie er in zunehmende Gegnerschaft geriet. KOHL, Münster 10, 390f.

²² Vgl. KOHL, Münster 10, 122.

²³ S. S. 359, Z. 7.

²⁴ S. S. 359 Anm. 5.

²⁵ S. S. 359, Z. 7. Zur Datierung der *33 Conclusiones de tribulationis materia* vgl. KGK III, Nr. 164, S. 364.

²⁶ S. S. 359, Z. 6.

²⁷ KGK III, Nr. 164, S. 367–370.

fest befassten,²⁸ so brisant, dass der Druckprozess abgebrochen wurde und nur ein Fragment der ersten 19 Thesen (unter Auslassung der 17.) auf zwei Druckbogen in einem einzigen Exemplar auf uns gekommen ist. Nicht nur die in der Widmung vorgenommene Datierung der Schrift auf den 21. September 1521, also zur Zeit des vom 13.–22. September desselben Jahres abgehaltenen Hallenser Ablassfestes, bestätigt diese Vermutung. Der Titel der *Loci tres* selbst gibt schlagend über den Zusammenhang Auskunft, fordert er doch von den Hallenser Prälaten unmissverständlich nichts weiter als die Abschaffung von Jubeljahr und Prozessionsgesängen (als *naeniae*, Klagegesänge, bezeichnet).

Die ersten acht Thesen widmen sich der Bußtheologie und erinnern an thematisch vergleichbare Schriften Karlstadts wie seine 1519 veröffentlichte *Epitome*.²⁹ Es beginnt mit der Explikation der These, dass das angefochtene Fleisch dem bedrängten Geist nichts nütze, da es den Sinn nur mit Traurigkeit und durcheinander gewirbelten Affekten fülle. Stattdessen belebe der Heilige Geist (nach Joh 6,64), er ist, im Rekurs auf 2. Mose 16, Manna. Der bedrängte Geist aber findet in der Situation der Anfechtung zum Gottesschrei,³⁰ wovon die Anrufungspsalmen³¹ zeugen, und führt zu Glaube und Hoffnung. Petrus sei im Glauben über das Wasser gelaufen und im Zweifel eingesunken. Karlstadt entwickelt eine Dialektik von Sündenschmerz des Unfrommen und dem Aufgehobensein des Gläubigen in der Barmherzigkeit Gottes (These 1). Die These, nach der es durch die Anfechtung zur Erkenntnis des Gottessohnes komme, sieht sich bestätigt in der biblisch verbürgten Liebe Gottes zum Angefochtenen. Gott ergreift den, der im Schatten des Todes wandelt (These 2). Die 3. These erkennt in der Beklemmung, der augustinischen Kürze des Atems,³² ein Zeichen der Gnade, das sicherer sei als äußere Werke. Die Ausführung listet die äußeren Werke der römischen Kirche bzw. des Alten Testaments auf, deren Heilswirksamkeit bestritten wird: das Opfer, Eide, der Bau geweihter Gebäude, der Dienst am Nächsten, die freiwillige Kasteiung, die Beschneidung, die Aufbewahrung der Vorhaut (als Reliquie), die Zehntgabe. Mit allen diesen Aspekten setzte sich Karlstadt in verschiedenen anderen Thesen auseinander. Ein Heil könnten nur Schriftgelehrte und Heuchler in diesen Dingen sehen. Die äußeren Werke entlasteten die, die an sie glaubten. Stattdessen sei Bedrängnis die Signatur der himmlischen Kreatur; Leiden, Verfolgung und Gekreuzigtsein die Zeichen der Gotteskindschaft.³³ Die Explikation der 4. These – die Taufe erfolge im Geist und im Wasser der

²⁸ S. KGK III, Nr. 164, S. 366 u. 370, Z. 17–19 mit Anm. 33f.; zur Verbindung des Sanktusläutens mit der Elevation vgl. MEYER, Elevation, 166f.

²⁹ KGK II, Nr. 103, S. 11–82. Zur Ähnlichkeit vgl. HASSE, Tauler, 145 Anm. 36.

³⁰ Vgl. HASSE, Tauler, 145.

³¹ Die *Probatio* erstellt – wie in der Schrift *Wasser* (KGK III, Nr. 162, S. 240, Z. 21–24) – einen Zusammenhang zu Ps 49(50),15. Vgl. HASSE, Tauler, 145 Anm. 37.

³² Vgl. Aug. s. 22,3, s. S. 361 Anm. 25.

³³ Vgl. HASSE, Tauler, 149f.

Bedrängnis – betont mit Verweis auf Evangelium, Apokryphen und Kirchenväter, dass das Zeichen des Wassers ohne den Glauben und das Wort nutzlos sei. Das Wasser wird zur Allegorie der *tribulatio* (Bedrängnis und Trübsal), die gleichsam zu einem Sakrament erhoben wird, als Zeichen einer Heiligen Sache. Schließlich sei die *tribulatio* Fundament für die Zerstörung der Sünden im Geiste, und im Moment der Trübsal (nach der Anfechtung) komme es zum Nachlass der Sünden (Thesen 5 und 6). Die Niedergeschlagenheit könne daher auch nicht zur Entfremdung von Gottes Gnade führen. Auch wenn einige Heilige ihre Einsamkeit beklagt haben mögen, seien sie dennoch nicht von Gott verlassen worden (These 7). Stattdessen entstünden der Schmerz und die Entfremdung im Bewusstsein der Schwäche und der Erinnerung an die Sünden. Es ist die Sprache des Angefochtenen.³⁴ Die Majestät und Erwartung Gottes wachse nach dauerhafter Niedergeschlagenheit wie der Glaubensschrei aus dem Bewusstsein der eigenen Schwäche und Sünde. Im von Bitterkeit erfüllten Geist ist Gott zugleich an- und abwesend.³⁵

Die nun folgenden, noch erhaltenen zehn Thesen (hier als Thesen 9–18 bezeichnet, tatsächlich ist die letzte behandelte These Nr. 19 auf Grund der Auslassung der 17. These) behandeln das Thema der Prädestination. Die grundlegende Maxime dieser Abteilung setzt These 9: das Wissen von der Prädestination Gottes sei nützlich. Die *Probatio* expliziert, dass die Schrift, hier bezeichnet als göttliches Gesetz,³⁶ alles zur Bildung, Sittenformung und zum geistlichen Verstand festgehalten habe, was für das Wissen von der Prädestination grundlegend sei. Die folgenden sechs Thesen (10–15) sind Entfaltungen der 9. Die *Probatio* der 10. These, dass im Abgrund der Vorbestimmung die Werke stürben, während der Glaube lebe, führt klassische Bibelstellen zur Prädestinationslehre auf,³⁷ um zu zeigen, dass vor dem ewigen Ratsschluss Gottes alle Werke vergingen.³⁸ Aus dem Wissen von der Prädestination erwachse, so These 11, die höchste Tugend der Selbstverleugnung (»Gelassenheit«).³⁹ Der Gläubige, vom Abgrund der Prädestination verschlungen, folgt dem Kreuzesaufbruch und der Selbstverleugnung nach und erlange im Hass auf das Eigene die Bereitschaft, den Willen Gottes zu erfüllen. Karlstadt führt diesen mystischen Anklang weiter. Durch das Eindringen in die Tiefe der Prädestination liefere sich der Gläubige dem Urteil Gottes über das eigene sündhafte Leben aus.⁴⁰ Vor dem Willen Gottes verlieren alle kirchlichen Bannurteile an Kraft (These 12), die Prädestination jedoch

³⁴ Im Zusammenhang mit Ps 49(50),15; vgl. HASSE, Tauler, 145 Anm. 39.

³⁵ Vgl. HASSE, Tauler, 143.

³⁶ Vgl. *De legis litera* (KGK 197).

³⁷ Röm 9,12f.; 11,33–36; 16,19f.; Jes 45,9; Jer 1,5; Mt 24,40f. Vgl. HASSE, Tauler, 123 Anm. 30.

³⁸ Vgl. HASSE, Tauler, 123.

³⁹ Auf den engen Zusammenhang von Prädestination und Gelassenheit bei Karlstadt verweist HASSE, Tauler, 122.

⁴⁰ Vgl. HASSE, Tauler, 125.

ist nicht von Bedeutung, um die Kriterien der göttlichen Auswahl zu erkennen, sondern um den eigenen freien Willen zu vernichten, das sündige, sich auflehrende Fleisch zu bezähmen und sich stattdessen völlig gelassen dem Willen Gottes gänzlich zu unterwerfen (These 13 und 14).⁴¹ Das Prädestinationswissen demütigt, es ist keine »Erwählungsgewissheit, sondern Betrachtung und Hingabe an den Willen Gottes«. ⁴² Die 16. These und ihre *Probatio* führen gegen Augustinus⁴³ aus, dass nicht alle einst Prädestinierten gerettet würden, wie auch nicht alle Berufenen erwählt. Hinsichtlich künftiger Werke gebe es keine Vorherbestimmung. Gott erwähle die Menschen zu Geheiligten, nicht für ihre künftigen Handlungen, zur wohlgefälligen Erfüllung seines Willens, nicht des ihren (These 18). Die letzte im Fragment überlieferte These samt *Probatio* schließt an die Möglichkeit der Verdammnis Prädestinierter an, sollten sie nicht dem göttlichen Willen folgen.

Karlstadt expliziert in den *Loci tres* in Auseinandersetzung mit Augustins Prädestinationslehre die eigene, in weiten Stücken schon ausgearbeitete Bußlehre. Die Prädestination verschafft dem Gläubigen keinen Einblick in seine eigene Heilszukunft, sondern ermöglicht ihm, durch tiefe Sündenerkenntnis sich ganz dem göttlichen Willen zu ergeben und das eigene Wollen hinter sich zu lassen. Sie wird somit ein Mittel zur Erlangung der höchsten christlichen Tugend Gelassenheit. Karlstadt verzichtet nicht auf Zeichen wie das Wasser der Bedrängnis (*aqua tribulationis*), doch bilden sie nur die Signatur für den subjektiven Zustand des Gläubigen auf dem Weg der Buße. Auf diesem Weg gewinnt die *tribulatio* quasi sakramentale Qualität, das göttliche Wort aber hat gegenüber dem Zeichen prärogativen Charakter.

Die Zitation des Neuen Testaments verdeutlicht nicht nur, dass Karlstadt meistens (aber nicht nur) die Übersetzung des Erasmus von Rotterdam verwendete,⁴⁴ sondern in der Regel die überarbeitete Version des *Novum Instrumentum* von 1519 benutzte.⁴⁵

⁴¹ Vgl. HASSE, Tauler, 123 f.

⁴² HASSE, Tauler, 124.

⁴³ Gegen Aug. c. Iul. 5,12: »[...] propter hos dominus ait, haec est autem voluntas eius qui misit me patris, ut omne quod dedit mihi, non perdam ex eo.« (PL 44, 792).

⁴⁴ S. S. 374 Anm. 126 f.; S. 375 Anm. 137; S. 376 Anm. 140; allerdings zeigt S. 377 Anm. 151 auch, dass Karlstadt der Lesung der Vulgata den Vorzug geben konnte.

⁴⁵ Vgl. S. 374 Anm. 126; S. 376 Anm. 140. Allerdings macht eine von der neuen Ausgabe abweichende Allusion deutlich, dass die Ausgabe von 1516 weiterhin genutzt wurde, s. S. 374 Anm. 127.

Text

[A1^r]

Loci tres, ab Andrea Bo'denstein'
Carolostadio Wittembergae in arena tractati,
Tribulationis, Praedestina-
tionis, et Orationis
Theologici. 5
Presbyteri Hallenses ro-
gantur, ut veniarum suarum rationem edant.
sin autem, ut et iubileum et suas
naenias recantent.¹

[A1^v] Eximio et inclyto viro domino Arnolde Belthold² patricio Monasteriensi 10
Andreas Bo'denstein' Carolostadius Sal'utem D'icit'.

Sic tua claritas, preclarissime patrone effulget. Sic es, multis ingenii viribus
insignis. Sic fortuna locupletatus, ut merito debeam vereri, ne haec dedicatio
fuligines quamlibet tenues isti luci obfundat, Verum tuus, ille candor me revo-
cat et consolatur. Siquidem soleas, per adceptum e sacris literis spiritum, res 15
pene nullas aequo ferre animo(.) Imo boni consulere, quod, accurate perpen-
sum, iure abiiceres. Proinde testem aliquem, neque politum, neque fortem, ta-
men animi erga te mei indicem emittere destinabam. Quo vel subindicem. Quam
sum avidus in istam voluntatem suspicere. Quam mihi fuerit optabile iucundum-
que, quodlibet obsequiolum praestitisse(.) Igitur patere quaeso flo(c)culos hos, 20
te adire quantulacunque possunt reformatione et hunc libellum permitte tibi
dedicari. Quo certi scripturae loci, Afflictionis^a, praedestinationis, et nonnulli
alii obiter saltem demonstrantur, si negas excussos. Cuius³ postrema pars in-
dulgentias pontificias, veluti sentina, viridem et grave olentem aqu(o)lam exci-
pit. Adeoque illusionibus exponit multis, ut honestius Naeniae volebam dicere 25
veniae pontificales inter insuetas beluas, quam homines, versarentur(.) Utpote,
que ab illis stupidis bestiis nonnihil honoris consequi valerent. apud pios enim
et emuncte naris homines, nullam honestitudinem capient. Quod non dico ut re-

a) vom Editor verbessert für Afflctionis

¹ Der Titel liefert den direkten Bezug zum Hallenser Ablassfest und dem dort ausgerufenen Jubeljahr (während des Fests gewährter Ablass) samt Prozessionsgesängen, dessen komplette Abschaffung er fordert. Damit stellt Karlstadt den Inhalt der gesamten Schrift, seine Ausführung zu Buße, Gnade, Prädestination und Schriftverkündigung (die in dem Fragment nicht mehr enthalten sind) der Ablasspraxis diametral entgegen. Zum Ablassfest vgl. Einleitung und KGK 193.

² Zu Arndt [Arnold] Belholt vgl. Einleitung.

³ Ergänzungen »libelli«.

rum novitate quempiam velim excitare. Sunt enim Lutheriano gladio concisae:⁴ Iacet cadaver putre vermium plenum, Franciscanas ipse vocalissimas alioqui ranas oppidi S'anctae' Annae, in Cyrenas intuli.⁵ Ubi nunc clam mussant. Post eas e vicina specu, aliae ranae erepserunt coaxantque, Quas novo prelio oportet obturare, Quare vetera retractamus. Praeterea, in palestram disputatorum saepe descendendo, et interim alienae voluntati obsequor(,) Fit eo ne semper aedam nova.⁶ Conclusiones igitur anno XX disceptatas⁷ mitto, propediem alia,⁸ Hic nihil est novi nisi quod aiunt, Respondendum D'ominum' D'ominum' Episcopum Misnensem⁹ suae inclemenciae poenitere Captivos, quos vinxerat evagari,¹⁰ Ante Episcopatum recta studia exosculabatur, Deinde sui dissimilis,¹¹ Iam iterum bo-

⁴ Auf Luthers Kampf gegen den Ablass verweist Karlstadt auch in der *Glosse des Ablasses* (KGK 193, S. 330, Z. 2f.).

⁵ Karlstadt verbindet Predigten und Schriften von Franziskanern in Annaberg mit den quakenden Fröschen in Plin. nat. 10,29: »Multa praeterea similia, quae prudens subinde omitto in singulis generibus, fastidio parcens, quippe cum Theoprastus tradat investitias esse in Asia columbas et pavones et corvos et in Cyrenaica vocales ranas.« [Es gibt ferner viele ähnliche Dinge in jeder Art, was ich mit Bedacht auslasse, um Überdross zu vermeiden; dagegen überliefert Theophrast freilich, dass Tauben, Pfauen und Raben nach Asien gebracht wurden und in die Kyreneika quakende Frösche.] Es ist offensichtlich, dass Karlstadt damit auf seine Auseinandersetzung mit Franziskus Seyler und anderen Annaberger Franziskanern (wie Johann Forchheim) verweist, vgl. KGK III, Nr. 160, S. 211; Nr. 161, S. 214–216; S. 218, Z. 9–11.

⁶ Offenbar gab es eine kurfürstliche Anweisung, nach der Karlstadt sich in seinen Veröffentlichungen nicht neuen Themen der kirchlichen Lehre und Praxis zuwenden sollte. Daher stellt er heraus, dass die Ablassthematik der *Loci tres* nicht neu sei und ediert Probationes zu Thesen, die er bereits 1520 disputieren liess. Vgl. die Thesen in KGK III, Nr. 164. S. 363–370.

⁷ Zur Datierung der Thesen (*33 Conclusiones de tribulationis materia*) in den September/Oktober 1520 vgl. KGK III, Nr. 164, S. 364.

⁸ Hier deutet Karlstadt darauf hin, dass er augenscheinlich beabsichtigte, Arndt Belholt weitere Schriften zukommen zu lassen bzw. zu dedizieren. Es sind aber weder andere Schriften noch Exemplare der *Loci tres* mit Widmungen an Belholt bekannt.

⁹ Johann VII. von Schleinitz, Bischof von Meißen 1518–1537. Karlstadt hatte am 18. Oktober 1518 in Meißen an dessen Bischofsweihe teilgenommen (vgl. KGK I,2, Nr. 96, S. 1009).

¹⁰ Möglicherweise ein Bezug auf den Fall Jakob Seidler, der als Priester in Glashütte wegen Heirat am 17. Mai 1521 durch Hzg. Georg von Sachsen auf bfl. Anweisung verhaftet worden war. Bis zum Abschluss des geistlichen Verfahrens wurde er am 9. Oktober 1521 auf freien Fuß gesetzt, als Aufenthaltsort wurde Döbeln angewiesen. Vgl. BUBENHEIMER, Bischofsamt, 166–170; HASSE, Seidlers Ordnung, 76 Anm. 7, der darauf verweist, dass der Termin der Hochzeit nicht im Mai gelegen haben könne; KÜHNE, Lehrer, 163. Karlstadt, Johannes Agricola und Melancthon hatten sich am 18. Juli 1521 in einem Brief an Bischof Johann für Seidler eingesetzt (vgl. KGK 185). Der Pfarrer von Wurzen war inhaftiert worden, nach seiner Freilassung aber bereits am 13. Juli 1521 in Wittenberg eingetroffen. Vgl. BUBENHEIMER, Bischofsamt, 166, Anm. 40.

¹¹ In einem Brief an Georg Spalatin am 14. Januar 1519 äußerte sich Luther ähnlich abschätzig über Bischof Johann von Schleinitz, WA.B 1, 302,43–46 Nr. 135.

nos defensat⟨.⟩ Faxit ut sic vitam transigat, Utinam Archie'piscopum' Magdebur'gensem¹² idolorum¹³ tandem puderet, Narem habet puram, sed ad dei vocem, haud scio cuius studio, corruptam. Domine, cor eius fide circumcaede¹⁴⟨.⟩ supersticionem avelle, et mortua tyrannide, reviviscent charitas, iudicium, fides, amen, Data Wittenberg, Matt'haei¹⁵ Anno M. D. XXI,

5

[A2^r]

Conclusio prima.

Caro tribulationis afflicto spiritui nihil prodest.¹⁶

Probatio Conclusionis.

Quid sicut caro Christi non prodest quicquam Ioh. vi. Sed spiritus est qui vivificat,¹⁷ ita quoque nullius rei sanctae caro prodesse potest, quod manducatio Iudaeorum manhu¹⁸ in deserto edentium commonstrat, quia ut carnem ederunt^b, petierunt spiritu. Proinde neque corpus tribulationis afflicto quicquam confert. Corpus autem tribulationis dicitur quicquid sensum explet tristitia, vel perturbat affectum. Spiritus tribulationis est fides, spes, fidutia, et invocatio dei, unde scriptum est. Invoca me in die tribulationis^c, et ego exaudiam te, et honorificabis me, psalmo xlix.¹⁹ et psal. cxix.²⁰ Ad dominum cum tribularer clamavi, et exaudivit me, et ii. Paralip. xv^d⟨.⟩ In angustia sua clamaverunt et quesierunt deum, et invenerunt eum.²¹ Sic intelligitur versiculus psalmi tricesimi tercii, iuxta est dominus contritis corde.²² Nempe cum non est, vel fidei clamor, aut fidutiae desyderium in deum, dominus non est cum tribulato, nec iuvat afflicto neque pressum redimit, sed eum tantum liberat, qui sub tribulatione invocat deum, et in deum sperat, et in deum credit, quod historia gesta probari potest. Nam

b) vom Editor verbessert für ederuut c) vom Editor verbessert für tribulatiouis d) vom Editor verbessert für xvi

¹² Kardinal Albrecht von Brandenburg.

¹³ Die Reliquiensammlung im Neuen Stift in Halle.

¹⁴ Vgl. 5. Mose 30,6 Vg »circumcidet Dominus Deus tuus cor tuum [...]«.«

¹⁵ 21. September.

¹⁶ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 367, Z. 3.

¹⁷ Vgl. Joh 6,64 Vg »spiritus est qui vivificat caro non prodest [...]«.«

¹⁸ Hebr.: »Was ist das?« Bezug zum Mannawunder in 2. Mose 16.

¹⁹ Vgl. Ps 49(50),15 Vg LXX »invoca me in die tribulationis et eruam te et honorificabis me.« S. auch HASSE, Tauler, 145f.

²⁰ Vgl. Ps 119(120),1 Vg LXX »Ad Dominum in tribulatione mea clamavi et exaudivit me.«

²¹ Vgl. 2. Chr 15,4 Vg »Cumque reversi fuerint in angustia sua ad Dominum Deum Israhel et quaesierint eum repererunt.«

²² Vgl. Ps 33(34),18f. Vg LXX »Clamaverunt et Dominus exaudivit et ex omnibus tribulationibus eorum liberavit eos iuxta est Dominus contritis corde et confractos spiritu salvabit.«

Petrus fide calcavit aquas,²³ atque dum ceperat dubitare, coepit demergi hinc psalmo nonagesimo scribitur. Quoniam in me speravit, vel ut Hieronymus vertit. Quoniam mihi adhaesit liberabo eum, clamavit ad me vel invocavit et ego exaudiam eum cum ipso sum in tribulatione, eripiam eum et glorificabo eum,²⁴

5 Is sane versiculus plane indicat, quam tribulationem dominus respiciat et quem afflictum spiritum amet, quoniam illum diligit, cuius cor, sub angustia²⁵ deum invocat, in domino confidit et sperat, cum tali spiritu dominus est in afflictione talemque exaudit, eruit, et conservat. Ille autem qui in petulantia sua atque temeritate perstat, neque curat ad deum confugere, afflictionem ad nullam frugem

10 perducet neque salvabitur, sed tribulatio erit illi in tormentum et perditionem sicut scribitur Iudith viii.^e Illi autem qui temptationes suas non susceperunt cum timore domini et inpatientiam suam et improprium murmurationis suae contra dominum protulerunt^f, exterminati sunt ab exterminatore et a serpentibus perierunt²⁶ quae in versiculo psalmi 31. comprobantur, multa flagella peccatoris²⁷ id est

15 est multi dolores impii, confidentem autem in domino misericordia circumdabit.²⁸ His puto firmatam conclusionem primam.

[A2^v]

Conclusio secunda.

Afflictione, velut certo et evidenti testimonio cognoscimus, an quispiam sit filius dei.²⁹

e) vom Editor verbessert für xiii. f) vom Editor verbessert für protuleruut

²³ Bezug auf Mt 14,28–30; wörtliche Anklänge an Ambr. Iob 1,9,30: »Petrus super aquas calcavit: sed mersus fuerat corpore, quia infirmioris fidei vestigio claudicavit.« (PL 14, 810).

²⁴ Vgl. Ps 90(91),14f. Vg LXX »quoniam mihi adhesit et liberabo eum exaltabo eum quoniam cognovit nomen meum invocabit me et exaudiam eum cum ipso ero in tribulatione eruum eum et glorificabo.«

²⁵ Zur *angustia spiritus* bei Aug. s. 22,3 (CCSL 41, 292,89–95) vgl. KGK III, Nr. 164, S. 367 Anm. 3.

²⁶ Vgl. Jud 8,24f. Vg »Illi autem qui temptationes non susceperunt cum timore Domini et patientia sua inproperium murmurationis suae contra Dominum protulerunt exterminati sunt ab exterminatore et a serpentibus perierunt.«

²⁷ Ps 31(32),10 Vg LXX »Multa flagella peccatoris; sperantem autem in Domino misericordia circumdabit.« Zur Begriffsverwendung s. auch KGK II, Nr. 103, S. 36, Z. 25; S. 39, Z. 5R.

²⁸ Ps 31(32),10 Vg Hebr »multi dolores impii confidentem autem in Domino misericordia circumdabit.«

²⁹ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 367, Z. 4.

Probatio Conclusionis

Nam dominus est cum afflictis in tribulatione, quod David profitetur, dicens. Nam si ambulavero in medio umbrae mortis, non timebo mala, quoniam tu mecum es psalmo xxii.³⁰ Constat autem quem admodum legimus Lucae. i(.) Filios vel filias dei fieri illos, quibus cum dominus est,³¹ sed missam faciamus tropologiam,³² incerta, siqua sunt, certis probaturi. Sumamus igitur illud Prover. iii. Disciplinam domini fili mi, ne abiicias, nec deficias, cum ab eo corripueris, quem enim diligit, dominus corripit;³³ et quasi pater in filio complacet sibi. Quo testimonio invitis etiam oculis, sensus positae conclusionis ceu lumen quoddam infunditur, quid enim poterat esse lucidius hoc lumine, quem diligit dominus corripit et quasi pater in filio sibi complacitus est, siquidem dominus afflicto, ceu pater se filio offert. caeditque omnem filium, quem recipit, quem non flagellat, illum non recipit afflicti vel correpti,³⁴ filii patris coelestis sunt, exempti vero a tribulationibus spurii pronunciantur ad hebraeos xii. ubi nostra conclusio fusius firmatur.

Conclusio Tertia.

Angustia spiritus³⁵ est multo certior index gratiae divinae fideique quam externa bona opera quantumcumque sancta, quae vulgus Theologorum opera fidei existimat.³⁶

Probatio conclusionis.

Externa opera sunt sacrificia, oblationes, ieiunia(,) edificatio sanctarum aedium, beneloquentia, servitus ad proximum, voluntaria castigatio, circuncisio, conservatio praepucii, decimarum largitio, et id genus operationes, quas simulatio

³⁰ Vgl. Ps 22(23),5 Vg LXX »Nam et si ambulavero in valle umbrae mortis, non timebo mala, quoniam tu mecum es.«

³¹ Der Bezug ist nicht klar. Vgl. Lk 1,16f. Vg »Et multos filiorum Israhel convertet ad dominum deum ipsorum et ipse praecedet ante illum in spiritu et virtute Heliae ut convertat corda patrum in filios et incredibiles ad prudentiam iustorum parere Domino plebem perfectam.« Keine Abweichung in Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. K5^v. Zur Rede von der Aufnahme der Söhne und Töchter durch Gott vgl. 2. Kor 6,18 Vg »et ego recipiam vos et ero vobis in patrem et vos eritis mihi in filios et filias dicit Dominus omnipotens.«

³² Der tropologische Schriftsinn ist die moralische Auslegung der Schrift.

³³ Vgl. Weish 3,10f. Vg »impij autem secundum quae cogitaverunt correptionem habebunt qui neglexerunt iustum et a Domino recesserunt sapientiam enim et disciplinam qui abicit infelix est et vacua est spes illorum et labores sine fructu et inhabitabilia opera illorum sunt.«

³⁴ Vgl. Hebr 12,5f. Vg »et obliti estis consolacionis quae vobis tamquam filiis loquitur dicens fili mi noli neglegere disciplinam Domini neque fatigeris dum ab eo argueris quem enim diligit Dominus castigat flagellat autem omnem filium quem recipit.«

³⁵ S. o. Anm. 25.

³⁶ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 367, Z. 5f.

multoties parit, quemadmodum dicit Salvator Matth. xxiii. Vae vobis pharisaei scribae et hypocritae quia similes estis sepulchris dealbatis, quae foris apparent hominibus speciosa, intus vero plena sunt ossibus mortuorum et omni spurcicia.³⁷ Et paulo superius. Vae vobis hypocritis, qui decimatis mentam, rutam, anetum et cyminum et graviora legis relinquistis,³⁸ vae vobis qui mundatis quod de foris est, intus autem pleni estis spurcicia.³⁹ Paulus quoque ad Roma. ii ait. Non enim qui in manifesto iudaeus est, neque quae in manifesto in carne est circumcisio, sed qui in abscondito iudaeus est, et circumcisio cordis in spiritu, non littera, cuius laus non [A³⁷] ex hominibus, sed ex deo est.⁴⁰ Quantum ad externa opera pertinens non differt impius a iusto.

Conclusio autem patet ex iis, quae dicta sunt in conclusione secunda, ubi probatum est, quod filii dei sunt, qui anguntur, et contra spurii, qui nullas patiuntur molestias. Omnium autem consensu convenit unumquem libet filium dei, esse in gratia, nam qui facit iustitiam, iustus est, et ex deo natus est. i. Johan. iii. Itaque qui natus est ex deo, filius dei est, et iustus est, si iustus, ergo in gratia.⁴¹ quod signare^g Iacobus in capite i. docet(⟨.) Genuit nos verbo veritatis suae, ut simus initium aliquod creature suae(⟨,) ⁴² quod Iacobus de illis scripsit, qui tribulati ex dei verbo, vitam quandam sugunt, qua vita, primitiae aliquae, divinae creaturae efficiuntur. Proinde tribulatio signum est coelestis creaturae.

Potest autem conclusio haec aliis firmari testimoniis, nempe quod afflictio superbiam comprimit, et aliquando expungit, uti Iob nos docuit cap. x dicens. Propter superbiam quasi leena capies me,⁴³ hoc est quod Oseas nobis explicat ca. v. dicens. Quoniam ego quasi Leena Effraim et quasi catulus leonis domi

g) vom Editor verbessert für signate

³⁷ Vgl. Mt 23,27 Vg »vae vobis scribae et Pharisei hypocritae quia similes estis sepulchris dealbatis quae a foris parent hominibus speciosa intus vero plena sunt ossibus mortuorum et omni spurcicia.«

³⁸ Vgl. Mt 23,23 Vg »vae vobis scribae et Pharisei hypocritae quia decimatis mentam et anetum et cyminum et reliquistis quae graviora sunt legis iudicium et misericordiam et fidem haec oportuit facere et illa non omittere.«

³⁹ Vgl. Mt 23,25 Vg »vae vobis scribae et Pharisei hypocritae quia mundatis quod de foris est calicis et parapsidis intus autem pleni sunt rapina et inmunditia.«

⁴⁰ Vgl. Röm 2,28f. Vg »non enim qui in manifesto iudaeus est neque quae in manifesto in carne circumcisio sed qui in abscondito iudaeus et circumcisio cordis in spiritu non littera cuius laus non ex hominibus sed ex deo est.«

⁴¹ Vgl. 1. Joh 3,9 Vg »omnis qui natus est ex Deo peccatum non facit quoniam semen ipsius in eo manet et non potest peccare quoniam ex Deo natus est.«

⁴² Vgl. Jak 1,18 Vg »voluntarie genuit nos verbo veritatis ut simus initium aliquod creaturae eius.«

⁴³ Vgl. Hiob 10,16 Vg »et propter superbiam quasi leenam capies me reversusque mirabiliter me crucias.« Die Figur des Hiob spielt in Karlstadts Bußverständnis eine entscheidende Rolle als Beispiel eines Sünders, der seine Vergehen schonungslos vor Gott offenlegt. Vgl. KGK II, Nr. 103, S. 18 und Nr. 124, S. 207.

Iuda. Ego capiam, et vadam et tollam et non est qui eruat, vadens revertar ad locum meum, donec deficiatis, et quaeratis faciem meam,⁴⁴ raptus quem dominus velut leena facit, refrigerat superbiae calorem, ut eo defecto, ad unum deum revertamur, neque opera nostra audeamus magnificare, sicut Iob c. x. scribit. Si iustus fuero non levabo caput, saturatus afflictione et miseria.⁴⁵ Non fuit extra pericula positus qui dixit. Ego dixi in abundantia mea non movebor et tu avertisti faciem tuam et factus sum conturbatus^{h,46} Quia operibus solemus tumescere⟨.⟩

Praeterea Christus dicit. Beati qui lugent, quoniam ipsi consolabuntur.⁴⁷ Et iterum Beati eritis cum vos persecuti fuerintⁱ homines,⁴⁸ atque Iob ca. v. Beatus homo qui corripitur a domino. et increpationem domini ne reprobes quia ipse vulnerat et medetur,⁴⁹ si beatus est qui cruciatur consecraneum fuerit, cruciatum esse indicem divinae gratiae cerciorem.⁵⁰ quam sunt opera quibus factor elevatur.

Conclusio Quarta

Baptisati spiritu et aqua tribulationis^{j,51} vere sunt baptisati.⁵²

Probatio conclusionis.^k

Probatum conclusio primo, omnium consensu fidelium dicentium baptisatos baptismate sanguinis salvari, ut de innocentibus ecclesia sentit. Dixit autem Christus. Nisi quis renatus fuerit ex aqua et spiritus sancto, non potest intrare^l in regnum dei.⁵³ Ioha. iii. ergo mortui in persecutione gladii, baptisati sunt in aqua.

h) vom Editor verbessert für contubatus i) vom Editor verbessert für fuerit j) Type des zweiten t umgekehrt; vom Editor verbessert k) vom Editor eingefügt l) vom Editor verbessert für iutare

⁴⁴ Vgl. Hos 5,14f. Vg »quoniam ego quasi leena Ephraim et quasi catulus leonis domui Iuda ego ego capiam et vadam tollam et non est qui eruat vadens revertar ad locum meum donec deficiatis et quaeratis faciem meam.«

⁴⁵ Vgl. Hiob 10,15 Vg »si iustus non levabo caput saturatus afflictione et miseria.«

⁴⁶ Vgl. Ps 29(30),7f. Vg LXX »ego autem dixi in abundantia mea non commovebor in sempiternum Domine in voluntate tua posuisti monti meo fortitudinem abscondisti faciem tuam et factus sum conturbatus.«

⁴⁷ Vgl. Mt 5,4 Vg »Beati qui lugent quoniam ipsi consolabuntur.«

⁴⁸ Vgl. Mt 5,11 Vg »Beati estis cum maledixerint vobis et persecuti vos fuerint et dixerint omne malum adversum vos mentientes propter me.«

⁴⁹ Vgl. Hiob 5,17f. Vg »beatus homo qui corripitur a Domino increpationem ergo Domini ne reprobes quia ipse vulnerat et medetur percutit et manus eius sanabunt.«

⁵⁰ Das Gekreuzigtsein als Kennzeichen der himmlischen Kreatur, vgl. HASSE, Tauler, 150 mit Anm. 65.

⁵¹ Zur *aqua tribulationis* vgl. KGK III, Nr. 162, S. 238 Anm. 7; Nr. 164, S. 365 Anm. 13.

⁵² Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 367, Z. 7.

⁵³ Vgl. Joh 3,5 Vg »respondit Iesus amen dico tibi nisi quis renatus fuerit ex aqua et Spiritu non potest introire in regnum Dei.«

[A3^v] Posui autem quod requiritur spiritus tribulationis, quia fides sine qua nullum martyrium deo placet. Fides enim necessaria est ad omnem aquam baptismationis sicut scribitur Mar. ultimo. Qui crediderit et baptisatus fuerit salvus erit, Sequitur autem. Qui vero non crediderit condemnabitur,⁵⁴ quo appendice demonstratur, aquam sine fide non prodesse, hoc est flumen sine spiritu non posse animum Christo coniungere et incorporare. Et quamquam haec verba Marci, alicuius incerti autoris atque sic apocrypha esse dicant nonnulli, mihi tamen tantundem virium atque sanguinis videntur habere, quantum firmandae conclusionis nostrae robor exigat, quandoquidem ecclesia catholica eis ubique locorum utatur. Accedit etiam nobis vetustas, ex qua et usu, multae scripturae auctoritatem obtinuerunt sequitur autem ex hac conclusione sequens et talis.

Conclusio Quinta.

Verbum Christi nisi quis renatus fuerit ex aqua et spiritus sancto⁵⁵ ubertim et plene debet intelligi, ut non solum elementarem aquam,⁵⁶ sed etiam allegoricam, hoc est, tribulationem, quam multae scripturae aquam vocant, accipias.⁵⁷

Probatio Conclusionis

Quia nisi aqua sic acciperetur, tunc baptisati sanguine non salverentur, quod autem per aquam significetur tribulatio patet in psalmo lxviii. Salvum me fac deus, quoniam intraverunt aquae usque ad animam meam.⁵⁸ Et psalmo cxliii. Emitte manum tuam de alto. Eripe me et libera me de aquis multis.⁵⁹ Et psal. xxxi. Pro hac orabit omnis sanctus ad te, tempus inveniens ut cum inundaverint aquae multae ad illum non accedant.⁶⁰

⁵⁴ Vgl. Mk 16,16 Vg »Qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit; qui vero non crediderit, condemnabitur.«

⁵⁵ S. o. Anm. 53.

⁵⁶ Vgl. KGK III, Nr. 162, S. 242, Z. 1f.: »Das wasser/ macht den menschen ledig von sunden, nicht das elementisch wasser [...]« S. auch KGK III, Nr. 164, S. 367 Anm. 9.

⁵⁷ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 367, Z. 8–10.

⁵⁸ Vgl. Ps 68(69),2 Vg LXX »Salvum me fac Deus quoniam intraverunt aquae usque ad animam meam.«

⁵⁹ Vgl. Ps 143(144),7 Vg LXX »Emitte manum tuam de alto eripe me et libera me de aquis multis de manu filiorum alienorum [...]«

⁶⁰ Vgl. Ps 31(32),6 Vg LXX »Pro hoc orat omnis sanctus ad te tempus inveniens ut cum inundaverint aquae multae ad illum non accedant.«

Conclusio Sexta.

Tribulatio spiritualis, sacramentum est,⁶¹ patet haec ^mex premissis^m, et per illud. sacramentum est sacrae rei signum, tribulatio autem in spiritu significat deletionem peccatorum ut scribitur Thobiae. iii et Ecclesiastici .ii. In tempore tribulationis remittit peccata.⁶² Item est signum proterendae superbiae, ut scribitur Deutero. viii. Afflixit te ad extremum, ne diceres fortitudo mea et robor manus meae,⁶³ haec omnia mihi fecerunt, ergo afflictio sacramentum est, nec obstat quod non omnis tribulatio oculorum sensu percipitur. Sufficit enim si quovis sensu cognoscatur.

5

[A4^f] Conclusio Septima.

10

Sancti afflictione attenuati licet interim se alienatos a dei gratia putent dicantque, non tamen sunt omnino ⁿa deoⁿ derelicti,⁶⁴ sed dominus est cum eis.⁶⁵

Probatio conclusionis.^o

Quod se putent dicantque desertos a deo, probatur per illud psalmi xxi. Deus deus meus quare me dereliquisti(.)⁶⁶ Ex quo versiculo perspicuum est sanctos alienatos se a deo fateri, tamen eo ipso quod dicunt, deus deus meus non sunt a deo repulsi omnino, nemo enim potest dicere. Ihesum dominum nisi in spiritusanto.⁶⁷ 'id est' Corinth. xii. Cui suffragatur verbum Davidis psalmo 22. Nam et si ambulavero in medio umbrae mortis non timebo mala, quoniam tu mecum

15

m-m) vom Editor verbessert für expremissis n-n) vom Editor verbessert für adeo o) vom Editor eingefügt

⁶¹ Die *Conclusio* endet lt. Erstdruck an dieser Stelle (s. KGK III, Nr. 164, S. 367, Z. 11; zum Erstdruck s. KGK III, Nr. 164, S. 363), was HASSE, Tauler, 147f. schlussfolgern ließ, dass die *tribulatio* (geistige Trübsal, Bedrängnis) den Status eines Sakraments erlangt habe.

⁶² Vgl. Tob 3,13 »dixit benedictum est nomen tuum Deus patrum nostrorum qui cum iratus fueris misericordiam facies et in tempore tribulationis peccata dimittis his qui invocant te«; Sir 2,13 Vg »quoniam pius et misericors Deus et remittit in tempore tribulationis peccata omnibus exquirentibus se in veritate.«

⁶³ Vgl. 5. Mose 8,16f. Vg »Et cibavit te manna in solitudine quod nescierunt patres tui et postquam adflixit ac probavit ad extremum misertus est tui ne diceres in corde tuo fortitudo mea et robor manus meae haec mihi omnia praestiterunt.«

⁶⁴ Vgl. Aug. s. 14,1: »Ergo nos qui christiani sumus, non sumus Deo derelicti?« (PL 38, 112,19; CCSL 41, 185,21f.).

⁶⁵ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 368, Z. 1f.

⁶⁶ Vgl. Ps 21(22),2 Vg LXX »Deus Deus meus quare dereliquisti me longe a salute mea verba rugitus mei.«

⁶⁷ Vgl. 1. Kor 12,3 Vg »Ideo notum vobis facio quod nemo in Spiritu Dei loquens dicit anathema Iesu et nemo potest dicere Dominus Iesus nisi in Spiritu Sancto.« Vgl. auch Ambr. spir. 3,22: »Et Filius videtur in Spiritu; quia sicut nemo dicit Dominum Iesum nisi in Spiritu sancto.«

es.⁶⁸ Quo perspecte cognoscimus dominum deum esse cum afflictis maxima afflictione, qualis est ea, quae in valle mortis contingit, quae fidem, quae spem, quae pacem, quae denique vitam spiritus, et ipsam anchoram, quam spiritus deo affigitur, divellere molitur. Ex his breviter patet, quod sancti etiam tum cum
 5 relictos se profitentur: dominum sibi in afflictione coniunctum habent. Porro uti noscamus quemadmodum se habeat derelictio aliam conclusionem subiici talem scilicet.

Conclusio Octava.

Dolor et sensus alienati a sanctis dei aut abscisi spiritus a deo, consistit in magnificationis divinae carentia, inque defectu sacrificii laudis gaudiique matutini,
 10 in conscientia infirmitatis et peccatorum recordatione.⁶⁹

Probatio conclusionis.

Nam dolor iusti in carentia magnificationis dei unam radicem habet, quia magnificatio dei post perpressam tribulationem, et factam redemptionem oritur, ut
 15 psalmo xlix. scribitur. Invoca me in die tribulationis liberabo te, et glorificabis me,⁷⁰ ubi Asaph vel dominus per ipsum, illustrata sententia commemorat afflictos non solere deum glorificare sub angustiis, sed sub pondere calamitatum eatenus curvari qua in dei laudationem assurgere non queant, nempe si iusti possent aut saltem soliti essent, tormentis attenuati, deum laudare et glorificare
 20 cur dixit, Invoca me in die tribulationis, et liberabo te et magnificabis me.⁷¹

Vocem igitur invocationis, afflicto ante liberationem scriptura tribuit, post liberationem factam, glorificationem concedit afflicto, proinde is qui valde turbatur, cuius ossa denique conturbata fuerant, dixit, salvum me fac propter misericordiam tuam, quoniam non est [A^{4v}] in morte,⁷² qui memor sit tui psal. vi. docuitque deprecationem pro consequenda salute, ad deum tribulatis esse. At eodem in morte sit(o)p habere recordationem factae liberationis, et olim eximentis dei, atque confessionem glorificationis, negat, manifestarie namque asserit, positum in morte, non esse sic memorem dei, non enim potest cantare, laqueo contritus est, et nos liberati sumus. Ipse liberavit me de laqueo venantium, et a

p) in einem Papierknick

⁶⁸ Vgl. Ps 22(23),4 Vg LXX »Sed et si ambulavero in valle mortis non timebo malum quoniam tu mecum es virga tua et baculus tuus ipsa consolabuntur me.«

⁶⁹ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 368, Z. 3–5.

⁷⁰ Vgl. Ps 49(50),15 Vg LXX »et invoca me in die tribulationis liberabo te et glorificabis me.«

⁷¹ S. Anm. 70.

⁷² Vgl. Ps 6,5f. Vg LXX »[...] salvum me fac propter misericordiam tuam quoniam non est in morte qui memor sit tui [...]«.«

verbo aspero⁷³ et psalmo^q lxiii. filiorum Corach.⁷⁴ In domino gaudebimus tota die, et nomini tuo in aeternum confitebimur, quia salvasti nos de hostibus nostris, et eos qui oderunt vos confudisti.⁷⁵ Et illud. Tota die confusio mea contra me, et ignominia faciei meae cooperuit me,⁷⁶ psal. xliiii. et caeteras laudes, quae sunt quaedam conentiones nactae sanitatis, liberationis, et salutis.

5

Aliam autem vocem, in morte et inferno positus largitur, videlicet hanc. Non derelinques animam meam in inferno neque dabis sanctum tuum videre corruptionem.⁷⁷ psalmo xv. Conserva me domine, quoniam speravi in te.⁷⁸ Non sine me perire in tartareis erumnis, non corrumpar sub eis, quoniam sanctus sum, quoniam misericors, et me mei miseret, ob id enim ad te clamo. Ne obdormiam in morte.⁷⁹

10

Haec vox est spiritus acriter afflicti. Exurge domine, quare obdormis,⁸⁰ quare aures occludis, ne nostra clamatio intrare possit. Exurge domine ne repellas in finem,⁸¹ evigila, quare proiicis nos in sempiternum⁸² quare faciem tuam abscondis, et oblivisceris tribulationes et angustias nostras.⁸³ Consurge domine,⁸⁴ quoniam afflictica et incurvata est in pulvere anima nostra,⁸⁵ in pulvere tribulationis, adhaesit terrae venter noster.⁸⁶ Surge auxiliare nobis, adiuva nos et redime nos propter misericordiam tuam,⁸⁷ propter gratiam tuam, propter nomen tuum, si preces nostras, si postremo nos creaturas tuas respuis, tuam gratiam intueri et auxiliare domine. Haec vox, hic clamor, haec angustia, plena est meroris, plena

15

20

q) vom Editor verbessert für psalmo

⁷³ Vgl. Ps 90(91),3 Vg LXX »Quoniam ipse liberavit me de laqueo venantium, et a verbo aspero.«

⁷⁴ Vgl. Ps 43(44),1 Vg LXX »Pro victoria filiorum Core eruditionis.«

⁷⁵ Vgl. Ps 43(44),8f. Vg LXX »quia salvasti nos de hostibus nostris et eos qui oderant nos confudisti in Domino gaudebimus tota die et in nomine tuo in aeternum confitebimur semper.«

⁷⁶ Vgl. Ps 49(50),15 Vg LXX »Tota die confusio mea contra me et ignominia faciei meae cooperuit me.«

⁷⁷ Ps 15(16),10 Vg LXX »non enim derelinques animam meam in inferno nec dabis sanctum tuum videre corruptionem.«

⁷⁸ Ps 15(16),1 Vg LXX »Conserva me domine quoniam in te speravi.«

⁷⁹ Vgl. Ps 12(13)f. Vg LXX »convertere exaudi me Domine Deus meus inlumina oculos meos ne umquam obdormiam in mortem.«

⁸⁰ Vgl. Ps 43(44),23 Vg LXX »Exsurge quare obdormis domine [...]«

⁸¹ Ps 43(44),23 Vg LXX »[...] exsurge, et ne repellas in finem.«

⁸² Ps 43(44),23 Vg Hebr »[...] evigila, quare proiicis nos in sempiternum.«

⁸³ Ps 43(44),24 Vg LXX »[...] quare faciem tuam abscondis oblivisceris adfectiones et angustias nostras.«

⁸⁴ Ps 43(44),23 Vg Hebr »Consurge, quare dormitas, Domine [...]«

⁸⁵ Vgl. Ps 43(44),25 Vg Hebr »Quoniam incurvata est in pulvere anima nostra [...]«

⁸⁶ Vgl. Ps 43(44),25 Vg Hebr »adhaesit terrae venter noster.«

⁸⁷ Vgl. Ps 43(44),26 Vg Hebr »Surge, auxiliare nobis, et redime nos propter misericordiam tuam.« Mit Einsprengsel aus Ps 43(44),26 Vg LXX »Exurge, Domine, adiuva nos, et redime nos propter nomen tuum.«

desiderii, plena invocationis, plena calamitatis plena fidutiae ad deum, plena spei, plena fidei, sed vacua laudationis⟨,⟩ vacua honorificationis, vacua glorificationis, vacua exultationis. Itaque et derelictionem spirat, et praesentiam divinae maiestatis in tribulatione sentit. Non enim peteret liberationem a deo, nisi sciret,
5 quod dominus est iuxta tribulatos, atque cum afflictis.

Afflictus spiritus, cui deus videtur alienatus, fatetur infirmitatem^r suam, dolet vulnera sua, universaque mala deplorat. Ideo enim scriptum est. Miserere mei deus, quoniam infirmus sum,⁸⁸ psal. vi. Et turbatus est a furore oculus meus. Inveteravi inter omnes inimicos meos. [B1^r] Discedite a me omnes, qui operamini iniquitatem,⁸⁹ eodem psal. Item afflictus sagittas sibi inflictas contuetur, et ferocientem domini manum contra se timet, ideo legimus scriptum. Sagittae tuae infixae sunt mihi, et confirmasti super me manum tuam. Non est sanitas in carne mea⟨,⟩ Non est pax ossibus meis, a facie peccatorum meorum⁹⁰ psal. 37. Quibus verbis docemur, quibus cum sancti agant, quando acriter anguntur. Videmus enim illis obversari, infirmitates, turbationes, sagittas, et gravem domini
15 manum, et quomodo inimicos et irrisores promissionum divinarum, a se procul abire compecentur. Patet itidem, quod nullam liberationis vocem emittunt, sed aiunt, conturbatum est cor meum, dereliquit me virtus mea, et lumen oculorum meorum non est mecum,⁹¹ timor et tremor venerunt super me, et contexerunt
20 me tenebrae.⁹² Is gestus et illa actio testimonia sunt querularum, simul et fiduciarum, ad deum.

Praeterea Iob c. vii. simul docet. Quod in sensu alienati dei et derelicti nostri spiritus, fiduciae clamor ad deum exurgit, ac quod iste clamor non est laudis et glorificationis divinae, sed ex conscientia infirmitatis et peccatorum natus. Pec-
25 cavi dicit Iob, quid faciam tibi o custos hominum, quare me posuisti contrarium tibi, et ^sfactus sum^s mihi metipsi gravis, cur non tollis peccatum meum, et quare

r) vom Editor verbessert für infirmitatem s-s) vom Editor verbessert für factussum

⁸⁸ Ps 6,3 Vg LXX »Miserere mei, Domine, quoniam infirmus sum [...]«

⁸⁹ Ps 6,8f. Vg LXX »Turbatus est a furore oculus meus inveteravi inter omnes inimicos meos. Discedite a me omnes, qui operamini iniquitatem quoniam exaudivit dominus vocem fletus mei.«

⁹⁰ Ps 37(38),3f. Vg LXX »Quoniam sagittae tuae infixae sunt mihi et confirmasti super me manum tuam. Non est sanitas in carne mea a facie irae tuae, non est pax ossibus meis a facie peccatorum meorum.«

⁹¹ Vgl. Ps 37(38),11 Vg LXX »Cor meum conturbatum est, dereliquit me virtus mea, et lumen oculorum meorum, et ipsum non est mecum.«

⁹² Vgl. Ps 44(45),6 »Timor et tremor venerunt super me et contexerunt me tenebrae.« S. hier auch den Kontextanschluss im vorherigen Vers Ps 44(45),5 Vg LXX »Cor meum conturbatum est in me et formido mortis cecidit super me.«

non auffers iniquitatem meam.⁹³ Iste interrogaciones, manifeste precatum quendam indicant⟨.⟩ Cur non tollis? Quare non auffers?⁹⁴ Quid faciam tibi? etc. Nondum dixit, tulisti peccatum. Abstulisti iniquitatem, et ^tfactus sum^t mihi concors, et tolleratu facilis, Itaque commonstrat Iob, quoniam spiritus expletus amaritudine, deum sibi coniunctum et alienatum asseverat,⁹⁵ quod et psal. lix. facile est videre. Deus repulisti nos, et destruxisti nos, quia corda nostra miseriarum ense secuisti, commovisti terram, et dirupisti vel conturbasti eam, sana contritiones eius,⁹⁶ hoc est afflictiones, quibus conteritur, et paulatim absummitur. Quoniam mota est, te afflictore permovente⟨.⟩

Deserente deo repletur spiritus amaritudine, sicut scribitur Tre. iii. Replevit me amaritudinibus, inebriavit me absyntheo.⁹⁷ Spiritus quoque huiusmodi asperitatum plenus, dei suavitatem non gustat. Fateor bene, quod spiritus inter amaritudines, dei bonitatem invocat. credit, sperat nondum tamen ore degustat. Videmus enim ab afflictione erutos concinere. Gustate et videte quoniam suavis est dominus beatus vir, qui sperat in eo⁹⁸ psalmo xxxiii. Afflicti vero redemptorem suum a longe vident, sed necdum delibant, ideoque laudem redemptionis cantare non possunt.

[B1^v] His probatum est utcunque. desertos a deo, ad ipsum ex corde clamare, sperare, fidere, credere, se relinqui putantes quod praestitae salutis, gloriam non valent effundere.

Patet etiam, quod non sunt derelicti spe, ut scribitur. Non derelinquit dominus sperantes in se.⁹⁹ Differtur autem spes ista, et res interdum post intervalla impetratur, quam sperant.

De fletu vespertino, et contra, de gaudio matutino patet, psal. xxix. Cantate domino sancti eius et confitemini memoriae sanctitatis eius, quia ad momentum est ira eius, et vita in repropiciatione eius, ad vesperum commorabitur fletus,

t-t) vom Editor verbessert für factussum

⁹³ Vgl. Hiob 7,20f. Vg »peccavi quid faciam tibi o custos hominum quare posuisti me contrarium tibi et factus sum mihi met ipsi gravis cur non tolles peccatum meum et quare non auferes iniquitatem meam [...].«

⁹⁴ Vgl. Hiob 7,21, s. Anm. 93.

⁹⁵ Vgl. Hiob 7,11 Vg »quapropter et ego non parcam ori meo loquar in tribulatione spiritus mei confabulabor cum amaritudine animae meae.«

⁹⁶ Vgl. Ps 59(60),3f. Vg LXX »Deus repulisti nos et destruxisti nos, iratus es et misertus es nobis, commovisti terram et conturbasti eam, sana contritiones eius, quia commota est.«

⁹⁷ Vgl. Klgl 3,15 Vg »replevit me amaritudinibus inebriavit me absinthio.«

⁹⁸ Ps 33(34),9 Vg LXX »Gustate et videte quoniam suavis est dominus, beatus vir qui sperat in eo.«

⁹⁹ Vgl. Ps 9,11 Vg LXX »Et sperent in te qui noverunt nomen tuum, quoniam non dereliquisti quaerentes te, Domine.«; Nah 1,7 Vg »bonus Dominus et confortans in die tribulationis et sciens sperantes in se.«

et in matutino laus.¹⁰⁰ Luctum vespertinum sub gaudio matutino indicat dicens. Domine deus meus clamavi ad te et sanasti me. Item eduxisti ab infero animam meam,¹⁰¹ clanculum dicens. Vesperi. in inferno, tortus, ad te clamavi. Mane sanatus sum, quia ab inferno eductus, te glorifico, te magnifico. Vesperi fuerunt,
 5 mihi lachrymae, panes, per diem et per noctem, cum diceretur mihi, per totam diem, ubi est deus tuus¹⁰² psal, xli. Lachrima pastus sum noctes diesque, te dominum in afflictione expectabam, sed minime tua liberatio mihi ^ucontingebat vesperi^u. Ergo dixi, Quare incurvaris anima mea, et conturbas me, expecta dominum, quoniam adhuc confitebor ei, in salutibus, vultus mei,¹⁰³ psal, xli, Con-
 10 fitebor in matutino me redemptum a deo meo, dicturus convertisti^v planctum meum in gaudium, concidisti saccum meum, et accinxisti me laetitia,¹⁰⁴ psal, 29^w, Quasi fuit dicturus, tua gratia luctum et lamentationem meam eluxi, gaudio atque hilaritate exultans, siquidem saccum, tristitiae vestem solvisti, et me laetitia vestivisti, ut laudet te gloria mea, quam laudem^x tribulationum aculeis
 15 percussi, atque adhuc sub pressura torti non canunt.

Neque inficiabor matutinum et diem in alio sensu penes scripturam reperiri, illam autem aliam significantiam scripturarum circumstantia colligere possumus^y(.)

Praeterea nolo quempiam fugiat, me nequaquam inficias ire. Compressos afflictione, vel attenuatos miseria, deo laudationem et gloriam dare. Nempe, scio
 20 magnae laudis esse, et quempiam ipso perfugio eum laudabilem, pium, clementem, divitem, et fortem, testari. ad quem perfugit(.) Sed tacita est laus. Ego vero confectos malorum acerbitate, negavi, ideo deum magnificare, quia non dicunt. Laqueus contritus est, et nos liberati sumus. Post haec sponte largior. Vexatos,
 25 deo solitos dicere, sicut dixit Iacob Gene. 32. Domine, dixisti quod mihi [B2^r]

u-u) vom Editor verbessert für contingebatvesperi v) vom Editor verbessert für converristi
 w) vom Editor verbessert für 39 x) vom Editor verbessert für landem y) vom Editor verbessert für possumust

¹⁰⁰ Ps 29(30),5f. Vg LXX »Cantate domino sancti eius et confitemini memoriae sanctitatis eius quoniam ad momentum est ira eius et vita in repropitiatione eius ad vesperum commorabitur fletus et in matutino laus.«

¹⁰¹ Vgl. Ps 29(30),3f. Vg LXX »Domine Deus meus clamavi ad te et sanasti me domine eduxisti de inferno animam meam [...].«

¹⁰² Vgl. Ps 41(42),4 Vg LXX »fuerunt mihi lacrimae meae panis per diem ac noctem cum diceretur mihi tota die ubi est Deus tuus.«

¹⁰³ Vgl. Ps 41(42),6 Vg LXX »quare incurvaris anima mea et conturbas me expecta Dominum quia adhuc confitebor ei salutaribus vultus mei.«

¹⁰⁴ Vgl. Ps 29(30),12f. Vg LXX »Convertisti planctum meum in chorum mihi solvisti saccum meum et accinxisti me laetitia ut laudet te gloria et non taceat Domine Deus meus in sempiternum confitebor tibi.«

benefaceres⟨.⟩ Item baculo pertransivi Iordanem¹⁰⁵ etc. Et Deu. 9. Ne disperdas domine populum tuum, quam redemisti in magnitudine tua⟨.⟩¹⁰⁶ Eiusmodi confessiones et glorias possunt et debent tribulati effundere. At de tribulatione, qua anguntur, non dicunt liberasti nos.¹⁰⁷ de glorificatione et laude loquor.

Conclusio Nona de loco praedestinationis.

5

Utile et necessarium est, praedestinationem scire.¹⁰⁸

Probatur.

Quia in lege divina nihil est frustra scriptum, sed omnia ad nostram eruditionem, atque ad formandos mores, praesertim spiritualiter intellecta. Iccirco, utile fuerit nosse praedestinationem. Quod necessarium, probo, quia Moses praecepit omnia verba legis in altari conscribi,¹⁰⁹ ut ab omnibus cognoscantur. Deu. 27. Deinceps Deut. 32. scribit sic⟨.⟩ Ponite corda vestra in omnia verba mea.¹¹⁰ Illud autem quod Moses de lege sua scripsit, etiam ad Evangelium referri debet. Nam dixit Christus Moses de me scripsit¹¹¹ Iohan. v. Et iterum scrutamini scripturas, illae testimonium de me perhibent.¹¹² Et Matth. v. Christus venit non solvere sed implere legem,¹¹³ quia ipse est legis plenitudo.¹¹⁴ Nunc participes¹¹⁵ eius plenitudinis sumus igitur et legis, quam implet. Ergo omnia, quod Moses dicit omnia verba ponite.¹¹⁶ Proinde Aug'ustinus' c. 34 de fide' ad Pe'trum' ait. Nullatenus dubites deum tam suorum, quam humanorum certissimum cognitorem, ante omnia

¹⁰⁵ Vgl. 1. Mose 32,9f. Vg »[...] Domine qui dixisti mihi revertere in terram tuam et in locum nativitatis tuae et benefaciam tibi minor sum cunctis miserationibus et veritate quam explesti servo tuo in baculo meo transivi Iordanem istum [...]«.«

¹⁰⁶ Vgl. 5. Mose 9,26 Vg »[...] ne disperdas populum tuum et hereditatem tuam quam redemisti in magnitudine tua [...]«.«

¹⁰⁷ Vgl. Esra 9,13 Vg »[...] tu deus noster liberasti nos de iniquitate nostra [...]«.«

¹⁰⁸ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 368, Z. 6.

¹⁰⁹ Vgl. 5. Mose 27,2f. Vg »[...] eriges ingentes lapides et calce levigabis eos ut possis in eis scribere omnia verba legis huius [...]«.«

¹¹⁰ 5. Mose 32,46 Vg »[...] ponite corda vestra in omnia verba mea [...]«.« Zitiert auch in KGK III, Nr. 146, S. 52, Z. 33f. mit Anm. 208.

¹¹¹ Vgl. Joh 5,46 Vg »si enim crederetis Mosi crederetis forsitan et mihi de me enim ille scripsit.«

¹¹² Vgl. Joh 5,39 Vg »scrutamini scripturas quia vos putatis in ipsis vitam aeternam habere et illae sunt quae testimonium perhibent de me.«

¹¹³ Vgl. Mt 5,19 Vg »nolite putare quoniam veni solvere legem aut prophetas non veni solvere sed adimplere.«

¹¹⁴ Vgl. Aug. s. 350,1: »Quod ergo ibi dixit, Plenitudo legis est charitas [...]«.« (PL 39, 1533); mit Bezug auf Röm 13,10 Vg »dilectio proximo malum non operatur plenitudo ergo legis est dilectio.«

¹¹⁵ Entspricht *participes*.

¹¹⁶ Vgl. 5. Mose 32,46, s.o. Anm. 110.

saecula scire, quibus esset per fidem gratiam largiturus.¹¹⁷ Porro si firmissime tenere debemus, quod de praedestinatione scripsit Aug'ustinus'⟨.⟩ Necessarium est nos scire praedestinationem^z, Aut saltem pro modulo captus nostri consequi, quis enim potest intelligentia tenere, quod non intelligit.

5

Conclusio X

Primo, quia in praedestinationis abyssu, moriuntur opera, et fides suspirat.¹¹⁸

aaProbatio conclusionis.aa

Haec Conclusio probatur autoritate Apostoli ad Roma. ix. Non est inquit currentis, neque volentis, sed dei miserentis.¹¹⁹ Ergo moriuntur opera, et conticescit omnis omnium actionum, strepitus. Non enim ex operibus, sed ex vocante dictum est, quia maior serviet minori. Iacob dilexi Esau autem odio habui.¹²⁰ Cum enim nondum nati essent. Aut aliquid boni egissent, secundum electionem, propositum dei Iacob elegit⟨.⟩ Esau reiecit⟨.⟩ Inde Hieremiae i. scribitur. Priusquam te formarem in utero novi te, et antequam exires de ventre sanctificavi te, et prophetam in gentibus dedi te.¹²¹ Hieremias, dicit sibi dominum loquutum, quod ante[B2^v]quam nasceretur. Immo priusquam^{ab} conciperetur fuit sanctificatus. Constat, nulla esse eius opera, qui nondum est, vel genitus vel conceptus.

Quod autem fides suspirat, patet quia propter praedestinationem dicit, Voluntati enim eius quis resistit? et o homo tu quis es? nunquid figmentum ei qui finxit, dicet, quid me fecisti sic?¹²² id. Rom. ix. Vae qui dicit patri suo, quid me ge-

z) vom Editor verbessert für praedestinatonem aa-aa) vom Editor eingefügt ab) vom Editor verbessert für priusqnam

¹¹⁷ Vgl. Ps. Aug. fid. = Fulg. Rusp. fid. 34,77: »Firmissime tene, et nullatenus dubites, Trinitatem Deum incommutabilem, rerum omnium atque operum tam suorum quam humanorum certissimum cognitorem, ante omnia saecula scire quibus esset per fidem gratiam largiturus [...].« (CCSL 91A, 756,1327–1330).

¹¹⁸ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 368, Z. 7.

¹¹⁹ Vgl. Röm 9,16 Vg »igitur non volentis neque currentis sed miserentis Dei.« Ebenfalls zitiert in KGK II, Nr. 131, S. 369, Z. 7f.; KGK II, Nr. 140, S. 549, Z. 4; S. 557, Z. 9f.; KGK III, Nr. 150, S. 124, Z. 12f.; S. 141, Z. 4f.; S. 174, Z. 3f.; Z. 18.

¹²⁰ Röm 9,12f. Vg »non ex operibus sed ex vocante dictum est ei quia maior serviet minori sicut scriptum est Iacob dilexi Esau autem odio habui.«

¹²¹ Vgl. Jer 1,5 Vg »Priusquam te formarem in utero, novi te et antequam exires de vulva, sanctificavi te et prophetam in gentibus dedi te.«

¹²² Vgl. Röm 9,19f. Vg »dicens itaque mihi quid adhuc queritur voluntati enim eius quis resistit, o homo tu quis es qui respondeas Deo numquid dicit figmentum ei qui se finxit quid me fecisti sic.«

neras?¹²³ et mulieri quid me parturis? Vae qui contradicit^{ac} factori suo¹²⁴ Esaiae
 49(,) Nunquid dicet lutum figulo? quid facis?¹²⁵ An nescis quod potestatem habet
 figulus ex eadem luti massa facere aliud vas quidem in honorem, aliud vero in
 ignominiam? Cum eiusmodi praedestinationis altitudinem fides perpendit, tene-
 tur altitudine stat difficultate sorbetur profunditate, implicatur perplexitate, stat
 tamen in divina voluntate, in ea haeret(,) in ea sibi vilescit, in ea suspirat, videt-
 que vasa interitus pacienter tollerari, ut notas faciat divitias gloriae suae, in vasa
 misericordiae quae praeparavit ad gloriam¹²⁶ clamatque. O altitudo divitiarum
 sapientiae et scientiae dei quam incomprehensibilia sunt iudicia eius et investi-
 gabiles viae eius quis enim cognoscit sensum domini? Aut quis consiliarius eius
 fuit? Aut quis prior dedit illi, et retribuetur ei? quoniam ex ipso, et per ipsum,
 et in ipso, sunt omnia, ipsi honor gloria in saecula saeculorum amen.¹²⁷ Fidei
 ardore, omnis cogitatus, omnis gloria, omnis honor effunditur, atque in deo re-
 ponitur. Nullum obversatur opus nihil ante oculos tum ponitur, quam dei optimi,
 maximi perpetuum consilium, operibus universis oblitteratis et evanescentibus.
 Occuret spiritui, Christi praedictio illa secundum Matt. xxiii. Tunc duo erunt
 in agro uno unus assumetur et alter relinquetur. Duae erunt molentes in mola,
 una assumetur altera relinquetur. Duo in lecto, unus assumetur alter relinque-
 tur,¹²⁸ Ex his, fides cognoscit operatorum aliquos relinqui^{ad} itidem quiescentium
 aliquot abiici. item sibi ^{ae}caritate iunctos^{ae} lecto. non eodem ferri.

ac) vom Editor verbessert für contra dicit ad) vom Editor verbessert für relinqui ae-ae) vom Editor verbessert für caritateiunctos

¹²³ Vgl. Jes 45,10 Vg »vae qui dicit patri quid generas et mulieri quid parturis.«

¹²⁴ Vgl. Jes 45,9 Vg »vae qui contradicit factori suo [...]« Die von Karlstadt benutzte Version »factori suo« war ebenso gängig.

¹²⁵ Vgl. Jes 45,9 Vg »[...] numquid dicet lutum figulo suo quid facis et opus tuum absque manibus est.«

¹²⁶ Vgl. Erasmus, *Testamentum* (1519), 338: »[...] et ut notas faceret divitias gloriae suae, in vasa misericordiae quae praeparaverat in gloriam?« Etwas abweichend Röm 9,23 Vg »et ut ostenderet divitias gloriae suae in vasa misericordiae, quae praeparavit in gloriam.«

¹²⁷ Vgl. Röm 11,33–36 Vg »o altitudo divitiarum et sapientiae et scientiae dei quam incomprehensibilia sunt iudicia eius et investigabiles viae eius, quis enim cognovit sensum domini aut quis consiliarius eius fuit aut quis prior dedit illi et retribuetur ei, quoniam ex ipso et per ipsum et in ipsum omnia ipsi gloria in saecula amen.« Das Zitat ist abweichend von der Erasmusübersetzung bis auf das Ende, das Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. b4^v–b5^r (nicht die gemäß Anm. 140 verwendete Ausgabe von 1519) anklingen lässt: »O profunditatem divitiarum [...] Ipsi gloria, in saecula saeculorum amen.«

¹²⁸ Vgl. Mt 24,40 Vg »tunc duo erunt in agro unus adsumetur et unus relinquetur duae molentes in mola una adsumetur et una relinquetur.«

Conclusio XI.

Nobilissima¹²⁹ abnegationis nostri virtus nascitur(.)¹³⁰

afProbatio conclusionis.af

Firmatur haec, ex praecedenti. Nam spiritus praedestinationis gurgite devoratus
 5 concludit, nullum sibi ius competere, ut possit dicere, quare mecum sic, vel sic
 agis? Iustus es domine, et in recto iudicio,¹³¹ quicquid vis factitas. Merito igitur
 me odio habere debeo, et te unum unice diligere, recteque vitam meam perdam,
 ut in te solo, spiritus fiat salvus.¹³² Qui enim perdit animam suam, custodit eam
 in vitam aeternam¹³³ Lucae ix. Hoc est quod dicebat ad omnes Christus. Siquis
 10 vult post me ve[B3^r]nire abnegat seipsum et tollat crucem suam quotidie et se-
 quatur me,¹³⁴ Lu. ix. Haec prima virtutum et domina abnegatio nostri, quam uni-
 versa Christianorum vita, omnes denique actiones fidelium, spirare et confiteri
 debent. Hanc autem nullo gradu propius contingimus, quam praedestinationis
 notione, qua tanti facimus divinam voluntatem, quod eius iustitia, nostra nobis
 15 pereat et vilescat. Inde voces illae, Tibi domine iustitia nobis autem confusio fa-
 ciei nostrae,¹³⁵ Daniel. ix. Item. Nobis confusio, et regibus nostris, et principibus
 nostris, et patribus nostris confusio, qui peccaverunt¹³⁶ Danie. ix. Peccavimus
 autem omnes dicente Apostolo Ro. xi, Conclusit deus omnes in incredulitatem,
 ut omnium misereatur.¹³⁷ Et Ro.iii. Omnis homo mendax.¹³⁸ Et non est iustus

af-af) vom Editor eingefügt

¹²⁹ Es fehlt das vorangestellte »Secundo«, vgl. KGK III, Nr. 164, S. 368, Z. 8. Die Thesen 10–15 sind sechs Ausführungen zur These 9.

¹³⁰ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 368, Z. 8.

¹³¹ Vgl. Ps 118(119),137 Vg LXX »iustus es domine et rectum iudicium tuum.«

¹³² Vgl. 1. Kor 5,5 Vg »tradere huiusmodi satanae in interitum carnis ut spiritus salvus sit in die domini Iesu.«

¹³³ Vgl. Lk 9,24 Vg »qui enim voluerit animam suam salvam facere perdet illam nam qui perdidit animam suam propter me salvam faciet illam.« S. auch Mt 16,25 »qui enim voluerit animam suam salvam facere perdet eam qui autem perdidit animam suam propter me inveniet eam« und Joh 12,25 Vg »ipsum solum manet si autem mortuum fuerit multum fructum adfert qui amat animam suam perdet eam et qui odit animam suam in hoc mundo in vitam aeternam custodit eam.«

¹³⁴ Lk 9,23 Vg »dicebat autem ad omnes si quis vult post me venire abneget se ipsum et tollat crucem suam cotidie et sequatur me.«

¹³⁵ Vgl. Dan 9,7 Vg »tibi domine iustitia nobis autem confusio faciei [...]«

¹³⁶ Vgl. Dan 9,8 Vg »domine nobis confusio faciei regibus nostris principibus nostris et patribus nostris qui peccaverunt.«

¹³⁷ Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. b4^v: »Conclusit enim deus omnes in incredulitatem, ut omnium miseretur.« Mit Abweichung Röm 11,32 Vg »Conclusit enim deus omnia in incredulitatem ut omnium misereatur.«

¹³⁸ Vgl. Röm 3,4 Vg »est autem deus verax omnis autem homo mendax sicut scriptum est ut iustificeris in sermonibus tuis et vincas cum iudicaris.«

in terra,¹³⁹ omnes inutiles facti sunt, non est qui exerceat bonitatem.¹⁴⁰ Iure ergo confundimur et erubescimus, et dicimus iustus es domine. universa quae fecisti, in vero iudicio fecisti¹⁴¹ Daniel. iii. apocryphos¹⁴² Tibi domino deo nostro misericordia, non in iustificationibus prosternimus praeces nostras, sed in miserationibus tuis multis.¹⁴³ Daniel. ix.(.) Ex nobis certe non est quod iustitiae tribuamus. 5
 Quem tu iustum constituis eum gratis, proque tua deus voluntate iustificas. Perditio tua Israel ex te, ex deo vero solum speratur auxilium¹⁴⁴ Ose. 13. Quem condemnas, iure quidem certissimo damnavisti. Quare voluntas mea facessat, eat eo, ubi nihil deo potest respondere.

Habemus autem egregium abnegationis exemplum. ii. Reg.(.) xv. fugiens David a facie Absolon, arcam relinquens, ait. Si invenero gratiam in oculis domini, reducet me, et ostendet mihi eam, et tabernaculum suum. Si autem dixerit mihi, non places, praesto sum, faciat quod bonum est coram se.¹⁴⁵ Sic nos depressos cogitatu et acerbitate damnationis, dicere necessum est. Si invenero gratiam in oculis domini, salvabor. Sin vero dixerit, non places, damnare damnas esto 15
 praesto sum, sententiam domini probo, facit quod coram se bonum est, etiamsi coram me malum fuerit.(.) Sic debemus in praedestinationis profunditatem irrepere, sic nos perditioni exponere. Nam sic perdit, non possumus perire, dicente domino. Qui perdit animam suam invitam aeternam custodit eam,¹⁴⁶ Item, Nisi quis abnegaverit semetipsum, non potest esse meus discipulus.¹⁴⁷ Porro qui non 20
 potest fieri discipulus, nisi abnegatione sui is minus erit salvus, absque sui et

¹³⁹ Vgl. Pred 7,21 Vg »non est enim homo iustus in terra qui faciat bonum et non peccet.«

¹⁴⁰ Erasmus, *Testamentum* (1519), 328: »[...] omnes deflexerunt: simul inutiles facti sunt, non est qui exerceat bonitatem, non est usque ad unum.« Abweichend Röm 3,12 Vg »omnes declinaverunt simul inutiles facti sunt non est qui faciat bonum non est usque ad unum.« Auch Erasmus, *Instrumentum* (1516), fol. A3^r hat »faciat bonitatem.«

¹⁴¹ Vgl. Dan 3,27 Vg »quia iustus es in omnibus quae fecisti nobis et universa opera tua vera et viae tuae rectae et omnia iudicia tua vera.«

¹⁴² Zum Apokryphenstatus vgl. KGK III, Nr. 171, S. 529, Z. 20–25: »Dergleichen nachgeschriebenen bucher/ nemlich das buch Sapientie/ Ecclesiastici/ ii. bucher Machabeorum. Item Baruch/ die zwey letzte capittel Danielis/ und ein gut teyl Danielis in dem .iii. capittel/ nit gotlicher schrift seint. Dan der bucher und gedachte capittel/ ist keynes/ unter den buchern/ des alten gesetzes geschrieben.«

¹⁴³ Vgl. Dan 9,18 Vg »[...] neque enim in iustificationibus nostris prosternimus preces ante faciem tuam sed in miserationibus tuis multis.«

¹⁴⁴ Hos 13,9 Vg »perditio tua Israhel tantummodo in me auxilium tuum.«

¹⁴⁵ Vgl. 2. Sam 15,25f. Vg »Reporta arcam dei in urbem si invenero gratiam in oculis domini, reducet me et ostendet mihi eam et tabernaculum suum, si autem dixerit non places praesto sum faciat quod bonum est coram se.«

¹⁴⁶ Vgl. Mt 16,25 und Lk 9,24, s. o. Anm. 133.

¹⁴⁷ Vgl. Mt 16,24 Vg »tunc Iesus dixit discipulis suis si quis vult post me venire abneget semetipsum et tollat crucem suam et sequatur me«; Lk 14,27 Vg »et qui non baiulat crucem suam et venit post me non potest esse meus discipulus.«

odio et perditione et abnegatione, Sic Ionas se in mare iubet eiici,¹⁴⁸ Ione ii, Sic Moses domino, mortem minanti dicit(,) Provideat dominus hominem super populum,¹⁴⁹ Qua responsione quid aliud indicavit, nisi quod mortem amplecti voluit, sed nimio charitatis affectu, praecatur dominum, ut populo prius ducem
5 constituat.

[B3^v]

Conclusio XII.

Tertio, Quod iudicii frivoli et temerarii (quo nonnulli temere pronunciant, hunc esse filium promissionis, illum vero perditionis) extunditur acumen.¹⁵⁰

agProbatur Conclusio. ag

10 Nam si quis curiose perpendat praedestinationis profunditatem, statim cum Paulo clamabit. Inscrutabilia sunt iudicia dei,¹⁵¹ et inveniet non fore captus humani nosse, qui sunt ad aeternam vitam vel damnationem praedestinati, proinde acies iudicii temerarii hebetatur, atque perit. Praeterea, metum incutit iusto, ne acerbe peccatores iudicet. Facitque, ut cum timore et tremore suam, illorum sa-
15 lutem operatur. Ut stantes timeant, ne cadant, quia domino stat, qui stat. domino cadit, qui cadit.¹⁵² Noli ergo iudicare, quia secundum faciem iudicas, et destinata consilia dei minime attingis.

Qui bonus est hodie, qualis cras sit futurus ignoratur. Qui malus est fortasse, habet quo possit maius malum devitare. Iudicio dei occulto stamus. Sunt iusti
20 atque sapientes, et opera eorum, in manu domini sed et nescit homo, utrum

ag-ag) *im Original im Fließtext ohne Hervorhebung*

¹⁴⁸ Vgl. Jona 2,3–5 Vg »et dixit clamavi de tribulatione mea ad Dominum et exaudivit me de ventre inferni clamavi et exaudivisti vocem meam et proiecisti me in profundum in corde maris et flumen circumdedit me omnes gurgites tui et fluctus tui super me transierunt et ego dixi abiectus sum a conspectu oculorum tuorum verumtamen rursus videbo templum sanctum tuum.«

¹⁴⁹ Vgl. 4. Mose 27,16 Vg »provideat Dominus Deus spirituum omnis carnis hominem qui sit super multitudinem hanc.«

¹⁵⁰ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 368, Z. 9f.

¹⁵¹ Vgl. Erasmus, *Testamentum* (1519), 342: »[...] quam inscrutabilia sunt iudicia eius [...]«. Abweichend Röm 11,33 Vg »[...] quam inconprehensibilia sunt iudicia eius [...]«. Allerdings nutzt Karlstadt bei der Zitation des gesamten Verses die Vulgata. S. o. Anm. 127. Vgl. auch Aug. en. Ps. 118,6,1: »An vero cum Apostolo exclamare dubitamus, O altitudo divitiarum sapientiae et scientiae Dei! quam inscrutabilia sunt iudicia eius, et investigabiles viae eius?« (CCSL 40, 1679,5–7); Hier. adv. Pelag. 1,33: »O altitudo divitiarum sapientiae et scientiae Dei, quam inscrutabilia sunt iudicia eius, et investigabiles viae eius!« (PL 23, 527).

¹⁵² Vgl. Röm 14,4 Vg »tu quis es qui iudices alienum servum suo domino stat aut cadit stabit autem potens est enim Deus statuere illum.«

odio vel amore dignus sit, siquidem omnia reservantur in futurum¹⁵³ Eccle. ix. plane saxeus esset, cui non scripturarum autoritate cor pertimesceret, cui non excuteretur frivoli iudicii temeritas.

Conclusio Xiii.

Quarto, praedestinationis perpensatio, correpturos placat et mitigit, facitque eos tranquille et placide abiectos reducere, confractos alligare, infirmos consolidare, et fortes custodire.¹⁵⁴ 5

^{ah}Haec conclusio probatur sic.^{ah}

Nam praedestinatio maxime omnium gratiam dei commendat, et liberum arbitrium iugulat. Ideo quicquid ad humilitatem sequitur, hoc etiam sequitur ad praedestinationis scientiam, quae sola, vere humiliat. Ad humilitatem autem sequuntur^{ai} omnia dicta in istis tribus sequentibus, conclusionibus. Ideo alia probatione non est opus quia sunt conclusiones evidenter illatae ex praedestinationis scientia⟨.⟩ 10

Conclusio Xiiii. 15

Quinto, praedestinationis notio, in divinae voluntatis profunditatem ducit, atque in ea, rebellem hominum voluntatem¹⁵⁵ absorbet.¹⁵⁶

^{aj}Probatio conclusionis.^{aj}

Hic dicet cum Esaia c. lxiiii. Tu domine deus, pater noster es, nos vero lutum. Et fictor noster tu, nos vero manuum tuarum^{ak} opera.¹⁵⁷ Porro, si sumus lutum figuli? et opera fictoris? Id quod potest lutum dicere figulo, si nihil facit ex eo, 20

ah-ah) *im Original im Fließtext ohne Hervorhebung* ai) *vom Editor verbessert für* sequuntur
aj-aj) *vom Editor eingefügt* ak) *vom Editor verbessert für* tuarum

¹⁵³ Pred 9,1 Vg »Omnia haec contuli in corde meo ut curiose intellegerem quod iusti atque sapientes et opera eorum sunt in manu dei, utrum amor sit an odium, omnino nescit homo, coram illis omnia.«

¹⁵⁴ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 368, Z. 11–14.

¹⁵⁵ Vgl. Aug. c. Iul. 1,125: »Si vero intellexeris tantum veri regis exercitum contra tuam dimicare sententiam nec illis te afferre posse praeiudicium, acquiesce destructum esse quod extruxeras et per hoc non ire omnes ex uno in condemnationem, sed hos tantum, qui rebelles voluntati dei sine paenitentia, sine correctione ultimo fuerint sine deprehensi.« (PL 45, 1128); weiterhin Aug. conf. 5,1. S. hierzu KGK III, Nr. 164, S. 368, Anm. 16.

¹⁵⁶ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 368, Z. 14 f.

¹⁵⁷ Vgl. Jes 64,8 Vg »Et nunc Domine pater noster es tu nos vero lutum et fictor noster et opera manuum tuarum omnes nos.«

aut lignum edificatori, cur ponis me sub limine et pedibus? Hoc ipsum potest homo dicere deo, cuius [B4^r] lutum et opus est. Ideo Esaias 45. ait. Nunquid dicet lutum figulo suo, quid facis? Et opus tuum absque manibus?¹⁵⁸ omnes veluti lutum dei sumus, etiam magistratus. Adducet enim dominus magistratus quasi
 5 lutum, et velut plastes conculcans humum,¹⁵⁹ Esa. xlii. Quid multis vere lutum sumus, de limo terrae formati, Atque effecti, et ad id creati, ad quod deus effinxit et creavit, ad bonum et malum. Ego dominus formans lucem, et creans tenebras, faciens pacem, et creans malum.¹⁶⁰ Esa. xlv. Sic rebellis caro domatur, et voluntas emoritur(.)

10

Conclusio XV(.)

Sexto, Homines praedestinationis scientia formati, quae bona in divinis oculis sunt repugnante^{al} carne, voluntario spiritu subeunt, etiam si amara¹⁶¹ sunt, in humano conspectu.¹⁶²

^{am}Probatio conclusionis.^{am}

15 Num vigeat spiritu David? dicens, Si dixerit, non places, praesto sum, fiat quod bonum est coram se?¹⁶³ iii. Reg. xv. Debemus voluntati divinae obtemperare, etiamsi id est carni difficilimum, In hoc negotio id laboranti contingit, quod discipulis Christo morituro, quibus ait, Spiritus quidem promptus, caro vero infirma,¹⁶⁴ quamquam non dormiat tum caro^{an}, sed nesciat, dolentiae et timoris
 20 inquieta, ubi cubet, aut manum collocet tamen caro imbecillis est, spiritus autem promptus, Sudamus et interim sanguinem, huius tempestatis formidine,

al) vom Editor verbessert für repugnante am-am) vom Editor eingefügt an) vom Editor verbessert für tumcaro

¹⁵⁸ Jes 45,9 Vg »[...] numquid dicet lutum figulo suo quid facis et opus tuum absque manibus est.«

¹⁵⁹ Vgl. Jes 41,25 Vg »[...] et adducet magistratus quasi lutum et velut plastes conculcans humum.«

¹⁶⁰ Vgl. Jes 45,7 Vg »Formans lucem et creans tenebras faciens pacem et creans malum ego Dominus faciens omnia haec.«

¹⁶¹ Zur Dialektik von Bitternis des Todes und Süße der Erlösung vgl. Bern. Nat. And. 2,4; s. KGK III, Nr. 166, S. 398 Anm. 68.

¹⁶² Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 368, Z. 16–18.

¹⁶³ Vgl. 2. Sam 15,26 Vg »si autem dixerit non places praesto sum faciat quod bonum est coram se.«

¹⁶⁴ Vgl. Mk 14,38 Vg »vigilate et orate ut non intretis in temptationem spiritus quidem promptus caro vero infirma.«

Caro haud quaquam hoc potest dicere, sed spiritus, verum, non spiritus quivis, sed fortis et rarus, fide robustus factus(⟨.)¹⁶⁵

Conclusio Xvi(⟨.)

Augustinus hanc auctoritatem Ioannis vi, Omne quod dedit mihi pater non perdam ex eo,¹⁶⁶ pro certitudine praedestinatorum permanentium, torte et petulanter traxit, quamquam aliae sunt auctoritates Augustinianum sensum roborantes(⟨.)¹⁶⁷ 5

Probatur conclusio(⟨.)

Nam idem Augustinus contra Iulianum v, libro cap, iii, praefatam conclusionem (ad probandum, quod nemo ex praedestinatiis perit) assumpsit, Voluitque eo probare, Omne quod dedit mihi pater, non perdam ex eo,¹⁶⁸ Tamen non sufficit ad probandum neminem periturum ex praedestinatiis, Quoniam Iohannis xvii, scribitur, Quos dedisti mihi, ego custodivi, et nemo ex eis periit, nisi filius perditionis.¹⁶⁹ Igitur ex datis Christo possunt perire aliqui, qui Iudae similes sunt, Fateor verum esse Salvatorem non perdere ex eis, quos dedit pater, Nempe, quod nullum ad se venientem iacit foras,¹⁷⁰ Iohannis vi, Tamen [B⁴V] ipsi dati Christo, utputa qui temporaliter vocantur et iustificantur reiectis divinis donis mutataque voluntate contemptis Christi monitis perire possunt.¹⁷¹ Non omnes ergo a patre Christo dati salvantur, sicut nec omnes vocati sunt electi. 10 15

¹⁶⁵ Vgl. Dan 10,19 Vg »et dixit noli timere vir desideriorum pax tibi confortare et esto robustus cumque loqueretur mecum convalui et dixi loquere domine mi quia confortasti me«; Jos 1,9 Vg »[...] ecce praecipio tibi confortare et esto robustus noli metuere et noli timere quoniam tecum est Dominus Deus tuus [...]«

¹⁶⁶ Joh 6,39 Vg »Omne quid dedit mihi pater non perdam ex eo.«

¹⁶⁷ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 369, Z. 1–3.

¹⁶⁸ Augustin vertrat die Auffassung, dass Prädestinierte nicht verdammt würden. Hierzu Aug. c. Iul. 5,12: »[...] propter hos dominus ait, haec est autem voluntas eius qui misit me patris, ut omne quod dedit mihi, non perdam ex eo.« (PL 44, 792). Karlstadt richtete sich dagegen. S. auch KGK III, Nr. 164, S. 369 Anm. 20.

¹⁶⁹ Vgl. Joh 17,12 Vg »cum essem cum eis ego servabam eos in nomine tuo quos dedisti mihi custodivi et nemo ex his perivit nisi filius perditionis ut scriptura impleatur.«

¹⁷⁰ Vgl. Joh 6,37 Vg »[...] eum qui venit ad me non eiciam foras.«

¹⁷¹ Vgl. Joh 6,39f. Vg »haec est autem voluntas eius qui misit me patris ut omne quod dedit mihi non perdam ex eo sed resuscitem illum novissimo die haec est enim voluntas patris mei qui misit me ut omnis qui videt filium et credit in eum habeat vitam aeternam et resuscitabo ego eum in novissimo die.«

Conclusio XViii¹⁷²<.)

Deus ob futura opera non praedestinat.¹⁷³

^{ao}Probatur haec,^{ao}

Quia deus non elegit sanctos ante mundi constitutionem, quia erant sancti, sed
 5 ut essent sancti secundum Apostolum ad Ephe. i. Elegit nos in Christo, ut es-
 semus sancti et immaculati,¹⁷⁴ non ergo quia futuri eramus, sed ut essemus. Et
 ideo tales eramus futuri, quia elegit nos, praedestinans, ut tales essemus per
 gratiam dei. Fecit autem hoc secundum beneplacitum voluntatis suae, ut nemo
 de sua<.) sed de illius voluntate gloriatur. Fecit hoc secundum divitias gratiae
 10 suae.¹⁷⁵ Cum ergo nos praedestinavit, opus suum praescivit, qui nos sanctos et
 immaculatos facit. Non quia invenit deus opera bona in hominibus, quae eligat
 ideo manet propositum iustificationis ipsius, sed illud manet, ut iustificet cre-
 dentes, ideo invenit opera quae iam eligat, non electione meritorum, quae post
 iustificationem gratiae proveniunt, sed liberalitate donorum dei voluit intelligi,
 15 propterea dictum est, non ex operibus, ne quis extollatur,¹⁷⁶ ad Ephe. ii.

Conclusio XIX.

Si Ecclesia sciret, vasa perditionis,¹⁷⁷ in contumeliam facta, non oraret pro eis.¹⁷⁸

ao-ao) im Original im Fließtext ohne Hervorhebung

¹⁷² In der zuerst in Leiden und Paris gedruckten Reihe der im Vorjahr disputierten Thesen war eine 17. These davorgerückt: »Nisi circumstantia scripturarum asseratur Augustinus.« Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 369, Z. 4. Diese These ist in den *Loci tres* ausgelassen. Die Zählung gemäß ursprünglicher Thesennummerierung ist in der Edition beibehalten worden.

¹⁷³ S. KGK III, Nr. 164, S. 369, Z. 5. Vgl. auch die 310. These der *Apologeticae conclusiones*: »Licet Deus non respiciat opera futura [...]« (KGK I.2, Nr. 85, S. 847, Z. 4).

¹⁷⁴ Vgl. Eph 1,3f. Vg »Benedictus Deus et Pater Domini nostri Iesu Christi qui benedixit nos in omni benedictione spiritali in caelestibus in Christo sicut elegit nos in ipso ante mundi constitutionem ut essemus sancti et immaculati in conspectu eius in caritate.«

¹⁷⁵ Vgl. Eph 2,7 Vg »ut ostenderet in saeculis supervenientibus abundantes divitias gratiae suae in bonitate super nos in Christo Iesu.«

¹⁷⁶ Vgl. Eph 2,8f. Vg »gratia enim estis salvati per fidem et hoc non ex vobis Dei enim donum est non ex operibus ut ne quis gloriatur.«

¹⁷⁷ Das Gefäß des Verderbens als Synonym des Antichrist bei Aug. s. 71,3: »[...] ab eo vas perditionis eripuit et vas electionis effecit.« (CCSL 41Ab, 180,61f.); Aug. div. qu. 1,18: »Et quod ex numero impiorum, quos non iustificat, facit vasa in contumeliam, non hoc in eis odit quod facit [...] Sed tamen quod vasa eos facit perditionis, ad usum correctionis aliorum facit. [...] ita Deus quod ex conspersione impiorum facit vasa perditionis, non odit quod facit [...]« (PL 40, 123). Vgl. dazu HASSE, Tauler, 12f. Anm. 35; SIDER, Karlstadt, 39f.

¹⁷⁸ Vgl. KGK III, Nr. 164, S. 369, Z. 6.

Probatur conclusio.

Nam Ecclesia nunc orat pro eis, quos in genere humano habet. Inimicos quia tempus iam est poenitentiae fructuose. Et hoc orat maxime, ut deus det illis sicut Paulus dicit ii.^{ap} Thimo. ii. Poenitentiam et resipiscant a diaboli laqueis a quo captivi tenentur secundum ipsius voluntatem.¹⁷⁹ Denique si de aliquibus, ita ecclesia certa esset, ut qui sunt illi etiam nosset, qui licet in hac vita adhuc sint constituti, tamen praedestinati sunt in ignem aeternum ire cum diabolo, ecclesia non oraret pro eis.¹⁸⁰ Nam beatus Gregorius dicitur fuisse^{aq} percussus⟨,⟩ quia pro Traiano^{ar} oravit.¹⁸¹ Apocryphum forte est. Imo sacrilegium esse videtur quando res sacrae applicantur ad ista quae ipsis contrariantur. Ideo ecclesia praedestinatorum si nosceret membra perditionis ne committeret sacrilegium nequaquam oraret pro eis, quae modo pro omnibus orat, nec tamen pro omnibus exauditur¹⁸² et per ista patet conclusio sequens⟨,⟩ Haec omnia in Augustino habes et meliora quae vide in li. xxi. de civitate dei cap. xxii.¹⁸³

ap) folgt et; vom Editor gestrichen aq) vom Editor verbessert für fuiffe ar) vom Editor verbessert für Troiano

¹⁷⁹ Vgl. 2. Tim 2,25f. Vg »Cum modestia corripientem eos qui resistunt veritati, nequando deus det illis poenitentiam ad cognoscendam veritatem et resipiscant a diaboli laqueis a quo captivi tenentur ad ipsius voluntatem.«

¹⁸⁰ Aug. civ. 21,24: »Denique si de aliquibus ita certa esset, ut qui sint illi etiam nosset, qui, licet adhuc in hac vita sint constituti, tamen praedestinati sunt in aeternum ignem ire cum diabolo [...]« (CCSL 48, 789,29–32). S. auch Mt 25,41 Vg »tunc dicit et his qui a sinistris erunt discedite a me maledicti in ignem aeternum qui paratus est diabolo et angelis eius.«

¹⁸¹ Die Entscheidung für unsere Lesart »Traiano« an Stelle des gedruckten »Troiano« beruht auf der Legende, nach der Papst Gregor I. durch Gebete die Rettung des heidnischen römischen Kaisers Trajan erwirkt habe. S. Albertus Magnus, In I Sent. d. 43C art. 3: »Videtur quod sic: quia orationibus beati Gregorii Traianus revocatus est ad vitam: constat autem damnatum fuisse Traianum, cum fuerit paganus: et si postea vixit, potuit agere poenitentiam, et ita salvari: ergo damnatum potest salvare: ergo eadem ratione et glorificatum damnare.« (Albertus Magnus, *Opera* (Borgnet) 26, 381a,12); Jacobus de Voragine, *Legenda aurea* 46,10: »Dum igitur quadam vice diu iam defuncto Traiano Gregorius per forum Traiani transiret et huius mansuetudinem iudicis recordatus fuisset, ad sancti Petri basilicam pervenit et ibidem pro eius errore amarissime flevit.« (Jacobus de Voragine, *Legenda* (Graesse), 196f.). Sollte aber »Troiano« intendiert gewesen sein, ist an Dante, Par. 20,44f.; 68 zu denken. Dort werden sowohl Trajan als auch der Trojaner Ripheus als gerettete Heiden angeführt.

¹⁸² Vgl. Aug. civ. 21,24: »[...] tam pro eis non oraret, quam nec pro ipso. Sed quia de nullo certa est, orat pro omnibus dumtaxat hominibus inimicis suis in hoc corpore constitutis; nec tamen pro omnibus exauditur.« (CCSL 48, 789,32–35).

¹⁸³ Die hier folgende Custode »Conclusio« verweist darauf, dass der Satz des nächsten Bogens bereits geplant war.